

Neues Pester Journal.

Abonnement: Ganzj. fl. 14, halbj. fl. 7, viertelj. fl. 3.50, monatlich fl. 1.20. Erscheint täglich, auch an Montagen.

Eigentümer: Sigmund Bródy.

Einzelne Nummern in Budapest 4 kr., in der Provinz 5 kr. Redaktion und Administration: 5. Bezirk, Waiyner-Boulevard Nr. 34.

Die Samoa-Konferenz.

Budapest, 28. April.

Vertreter Deutschlands, Englands und der nordamerikanischen Union versammeln sich morgen im Gebäude des Berliner auswärtigen Amtes behufs friedlicher Austragung der Samoafrage. Vor wenigen Wochen noch schien es, als könne das Bismarck Samoa den Anlaß zu einem deutsch-amerikanischen Zusammenstoße geben, dem unfehlbar ein Angriff Frankreichs und Russlands auf Deutschland gefolgt wäre. Herr Blaine, der Staatssekretär des Auswärtigen in Washington, ist thatsächlich Beherrscher der Union. Berüchtigt wegen seiner Theilnahme an unfauberen Geschäften, führte er durch Aufstellung seiner Kandidatur bei der vorletzten Präsidentenwahl seine und der republikanischen Partei empfindliche Niederlage herbei; gewürzt durch diese Erfahrung, schob er bei der letzten Präsidentenwahl ein sogenanntes „schwarzes Pferd“, ein geistig unbedeutendes Parteimitglied, den General Harrison, vor und erreichte dadurch den Sieg der Republikaner und für sich die Macht. Seine Niederlage war vornehmlich durch die, nach einer ehrlichen Verwaltung und nach Beseitigung des Beutesystems verlangenden Amerikaner deutscher Herkunft bewirkt; so mag er wohl einen Groll wider alles Deutsche hegen. Aber auch ohne solchen Groll wird er in chauvinistische und kriegerische Bahnen getrieben. Denn ohne Krieg wird sich die Existenzfrage der Union, die Beseitigung der kolossalen Ueberschüsse im Budget, nicht lösen lassen. Die Herabsetzung der Zölle wird von der republikanischen Partei verworfen, die Herabsetzung der Bundessteuern (auf Spirituosen) würde die Temperenzler und sonstigen Mucker ins demokratische Lager treiben; so können die mit Gold überfüllten Keller des Schatzamts nur durch einen Krieg geleert werden, welcher zugleich zahllose Lieferanten auf Kosten der Union bereichern und der herrschenden Partei neue Anhänger und reichere Beiträge zu den Wahlfonds zuführen würde. Leider haben die letzten Monate die erschreckende Wahrheit offenbart, daß auch die seit hundert Jahren an Selbstregierung gewöhnten Amerikaner durch gewissenlose Agitatoren kinderleicht in glühenden Kriegsphantasien zu hegen sind — umso leichter, als Keiner seine Haut zu Markte zu tragen braucht und Jeder auf Generalunkosten zu profitieren hofft. Galten bis vor Kurzem Kanada, Kuba und Haiti als die nächsten Objekte amerikanischer Eroberungsgier, so schien nun das, Tausende von Meilen ferne australische Samoa zur Beute auszuweisen. Die Ernennung eines der wüthendsten antideutschen Agitatoren, Bates, zum amerikanischen Bevollmächtigten und des früheren amerikanischen Generalkonsuls in Samoa, Sewall, welcher zwar einst der deutschen Plantagenwirtschaft überchwängliches Lob erteilt, dann jedoch die Intriguen gegen die Deutschen auf der Insel gelenkt hatte, zum Zahlmeister der amerikanischen Mission, gleich einer schroffen Herausforderung. Keine Regierung der Erde hätte solche Unterhändler empfangen.

Das Berliner auswärtige Amt stand vor einer kritischen Lage. Die deutsche Flotte ist der nordamerikanischen weit überlegen; überdies besitzt die Union keine, den Brißanzgeschossen widerstehende Befestigung und kein einziges schweres Geschütz. Wohl votirt der Kongreß jedem Schwindler, welcher schwere Kanonen herzustellen verspricht, große Summen zu Experimenten; aber noch immer sind die Geschütze beim Probieren geborsten, und mit den pneumatischen Dynamitkanonen, von welchen jüngst so viel Lärm gemacht worden, läßt sich nicht sicher zielen. Deutschland könnte also die amerikanischen Küstenstädte in Nähe legen, aber damit würde es seinem Handel und seiner Industrie, für welche Amerika das vornehmste Abgabegbiet ist, unheilbaren Schaden

zufügen. Ueberdies verlangt die alte, schon unter Friedrich dem Großen begonnene preußische Tradition die innigste Freundschaft mit der großen Republik jenseits des atlantischen Ozeans. Von Preußen ist, namentlich durch den General Struben, der Unabhängigkeitskampf der Nordamerikaner unterstützt worden, und während des Bürgerkrieges haben viele Zehntausende von Deutschen gegen die Sklavenbarone gekämpft und Deutschlands Sympathien, im Gegensatz zu den englischen, auf Seiten der Nordstaaten gestanden. Unter diesen Verhältnissen entschloß sich der eiserne Kanzler zu einer ihm gar nicht ähnlich sehenden Rolle; er bezwang, demüthigte sich selbst, nahm die „aus dem großen Freiheitsstall, der bewohnt von Gleichheitslegeln“ kommenden Insulten ruhig hin, gab preis, was er nicht ohne Gewalt durchsetzen konnte, und erzielte damit, daß die Samoa-Konferenz, wenn sie auch resultatlos bleiben sollte, doch nicht zum Bruche führen wird. Das ist freilich der Donnergott Bismarck nicht, von dessen Worten die Welt erbebt; aber dieser kleine Bismarck, welcher um der Handelsinteressen seines Landes willen auf Ruhm und Erfolg verzichtet und Spott und Hohn erträgt, will uns ein größerer Staatsmann scheinen, denn ein Minister ist, welcher durch Kühnes Vorgehen einen Krieg entzündet.

Budapest, 28. April.

* Die heute ausgegebene Nummer des Amtsblattes veröffentlicht das **Mai-Advancement der Honvédarmee**. Wir theilen die betreffenden Beförderungen an anderer Stelle mit und verzeichnen hier bloß, daß die Honvéd-Obersten Daniel Farkas v. Kassa, Kommandant der 80. Honvéd-Infanterie-Brigade, Joseph Szvetics von Nemes-Ságod, Direktor der Ludovika-Akademie und Feodor Becker, Kommandant der 77. Honvéd-Infanterie-Brigade, von Sr. Majestät zu Generalmajor ernannt wurden.

* Staatssekretär Ludwig Säng hat heute sein Amt im Finanzministerium angetreten. Er wurde vom Staatssekretär Maffy an der Spitze des Beamtenkörpers begrüßt und antwortete auf dessen Ansprache im Wesentlichen Folgendes:

Als ich in Folge der Gnade Sr. Majestät und des Vertrauens des Herrn Finanzministers dieses glänzende, aber mit großer Verantwortlichkeit verbundene Amt annahm, erleichterten zwei entscheidende Umstände meinen Entschluß. Hierzu gehörte zunächst das unbedingte Vertrauen zum Herrn Finanzminister, der schon so viele hervorragende Beweise gab, daß er berufen sei, das hart mitgenommene Schiff der Staatsfinanzen mit fester, sicherer Hand in den ersehnten Hafen zu steuern. Zweitens erwog ich die Fachkenntnisse, den Eifer und die patriotische Gewissenhaftigkeit des Beamtenkörpers dieses Ministeriums, durch welche glänzende Eigenschaften derselbe die Anerkennung des ganzen Landes errungen hat. Ein solcher Beamtenkörper, der in Folge seiner Thätigkeit und Haltung ein allgemeines Ansehen genießt, ist namentlich bei der parlamentarischen Regierungsform nothwendig. Es wird meine Pflicht sein, an ihrer Spitze in solcher Weise thätig zu sein, daß die Tradition und die Tugenden des Beamtenkörpers nicht bloß erhalten bleiben, sondern auch weiter entwickelt werden sollen. Um jedoch dieses Ziel zu erreichen, bedarf es außer dem von Ihnen auch bisher bekundeten Eifer, noch des reinen und rüchhaltigen Vertrauens, welches ich von Ihnen erbitte und welches ich Ihnen in voller Aufrichtigkeit entgegenbringe. (Lebhafte Eisenrufe.) Gewähren Sie mir Ihre aufrichtige Freundschaft und unterstützen Sie mich mit Ihrem Patriotismus und Ihrem Eifer. (Lange anhaltende Eisenrufe.)

Durch die Vorstellung der Beamten, mit denen der Staatssekretär freundschaftliche Händedrucke wechselte, wurde die Empfangsfeier abgeschlossen.

* Sr. Majestät hat, wie das heutige Amtsblatt meldet, über Vorschlag des provisorischen Ministers des Innern den **Obergespan des Füz-Nagyuns-Zolnoter Komitats**, Emerich Balogh, auf dessen eigenes Ansuchen von dieser Stelle entlassen.

* In Nagybánya, wo die Abgeordnete netenwahl schon morgen stattfindet, hat die Unabhängigkeitspartei gegenüber dem Finanzminister **Bezerie** den Nagybányaer städtischen Fiskal Alexander Nyiró als Gegenkandidaten aufgestellt. Die Unabhängigkeitspartei hat sich hierzu aus dem Grunde entschlossen, weil der Finanzminister, dessen

Nebe sonst allgemeine Billigung fand, sich bekanntlich gegen die von jener Partei stets gewünschte Erziehung einer gesonderten ungarischen Armee ausgesprochen hat.

* Gegenüber den Gerüchten, daß das **gemeinsame Budget** für 1890 wesentlich erhöhte Ansprüche enthalten werde, meldet die „Neue Freie Presse“ Folgendes:

In maßgebenden Kreisen ist von exorbitanten Forderungen der Heeresverwaltung im Voranschlag für 1890 nichts bekannt. Soweit man hier informiert ist, steht ein außerordentlicher Kredit wie in den letzten Jahren überhaupt nicht zu erwarten, doch wurden einzelne Positionen des Ordinariums wie des Extra-Ordinariums des Kriegsbudgets hauptsächlich in Folge des neuen Wehrgesetzes erhöht. Als exorbitant und eine schärfere Stellungnahme herausfordernd kann jedoch der Voranschlag nicht bezeichnet werden. Derselbe wurde vor einiger Zeit den beiderseitigen Regierungen mitgeteilt und wird nun den Gegenstand eingehender Beratungen bilden.

* Den deutschen Blättern meldet man aus Bern über die **Affaire eines in der Schweiz verhafteten deutschen Polizeioberleiters**: Der Kriminalpolizeioberleiter Wohlgenuth aus Mülhausen im Elsaß, welcher von der Aargauischen Polizeibehörde in Rheinfelden verhaftet wurde, ist bis jetzt (Freitag Nachmittag) noch nicht freigelassen worden. Demselben werden gravirendere Handlungen als die bloße Anwerbung von Polizeispionen zur Last gelegt. Der Bundesrath läßt die Verhaftung Wohlgenuth's fort-dauern, weil derselbe auf Schweizer Gebiet nicht bloß Polizeispione unterhalten, sondern diesen, nach überzeugenden Nachweisen, die Rolle von Agents provocateurs zugewiesen habe. Der Bundesrath hat, nach Einsichtnahme der Akten, die Departements des Aeußern und der Polizei eingeladen, Anträge zu stellen. In der nächsten Bundesrathssitzung wird die Sache entschieden werden. Wenn Wohlgenuth nach Ansicht des Bundesrathes einer völkerrechtswidrigen Handlung schuldig erscheint, kann er durch Beschluß des Bundesrathes vor ein Schwurgericht gestellt werden.

* Die Meldung eines italienischen Blattes, nach welcher die italienische Regierung ihren Botschafter in Paris General Menabrea aufgefordert hätte, nach Paris zurückzukehren, um bei der feierlichen Eröffnung der **Pariser Weltausstellung** zu assistiren, bezeichnet das offiziöse Wiener „Fremdenblatt“ als sehr unwahrscheinlich und sagt: Die Stellung, welche unseres Wissens fast sämtliche monarchischen Staaten, Italien eingeschlossen, der Pariser Ausstellung gegenüber eingenommen haben, indem sie jede offizielle Beteiligungs ablehnten, schließt wohl eine offizielle Beteiligungs ihrer Vertreter an den Eröffnungsfeierlichkeiten von selbst aus.

Mai-Advancement der gemeinsamen Armee.

Das Armeeverordnungsblatt publizirt heute, wie man uns aus Wien telegraphirt, das Mai-Advancement. Es wurden ernannt:

zu **Feldzeugmeistern**: FML. Daniel Frh. v. Salis-Soglio, General-Genie-Inspektor; FML. Frh. v. Giesl, österr. Gendarmerie-Inspektor (ad honores).

zu **Feldmarschall-Lieutenants**: die General-Majore: Joseph Gabriányi von Zsigony, Platz-Kommandant in Budapest; Johann Hanbeck, Kommandant der 19. Inf.-Truppen-Division; Heinrich Pelican, Festungs-Kommandant in Komorn; Eduard Freiherr v. Handel-Mazzetti; Albin Freiherr von Teuffenbach, Erzieher der Söhne Erzherzogs Ferdinand IV.; Heinrich Freiherr von Pittel, Kommandant der 3. Inf.-Truppen-Division; Julian von Rohkowsky, Genie-Chef des 1. Korps.

zu **Generalmajoren** die Oberste: Adolf Edler von Kirich, Kommandant der 24. Inf.-Brigade; August Müller Edler von Rheinwall, Kommandant der 23. Inf.-Brigade; Karl Ritter Schmidt von Paflenberg, Kommandant der 29. Inf.-Brigade; Peter Kilič, Kommandant der 65. Inf.-Brigade; August von Tempis, Stadt-Kommandant in Lemberg; Joseph Ritter von Bruna, Kommandant der 28. Inf.-Brigade; Joseph Freiherr Franz von Strenberg, Kommandant der 19. Inf.-Brigade; Oswald Graf Kiehmansegg, Kommandant der 21. Kavallerie-Brigade; Eduard Ritter von Bach vom Generalstabs-Korps, Militärattaché bei der k. und k. Botschaft in Paris; Hermann Edler von Pokorny, Kommandant der 6. Kavallerie-Brigade; Emil Ritter v. Arbter, Kommandant der 48. Inf.-Brigade.

Zu **Obersten**: im Generalstabs-Korps: die Oberlieutenante: Wilhelm Wittner, Generalstabs-Chef des 13. Korps; Arthur Ritter v. Pino, Lehrer

an der Kriegsschule; Paul Lukics, Generalstabs-Chef des 3. Korps; Hugo Wolnar de Kerekt, Lehrer am Stabsoffiziers-Kurs; ... in der Infanterie- und Jägertruppe: Adolf Noderer des 16. Inf.-Regiments; ...

Mai-Avancements der Honvéds.

Im Nachstehenden veröffentlichen wir die im heutigen Amtsblatte veröffentlichten Beförderungen in der Honvédarmerie.

Infanterie.

Im aktiven Stande.

Es wurden ernannt: zu Obersten die Oberlieutenants und Halbbrigade-Kommandanten: Koloman Babos der 5., Stephan Ritter der 3., Gustav Gunesch der 22., Joseph Bach der 26. Halbbrigade; zu Oberlieutenants die Majore: Julius Szabó v. Rézdiipolyán (18. Halbbrigade); ...

im beurlaubten Stande: zum Hauptmann 1. Kl. der Hauptmann 2. Klasse Gustav Benárd (17. H.-B.); zum Hauptmann 2. Kl. der Oberlieutenant Adam Brancsekovicz (28. H.-B.); ...

Kavallerie.

Im aktiven Stande.

Es wurden ernannt: zum Oberst der Oberlieutenant Joseph Maria-Laky (9. Honvéd-Husaren-Regiment); zum Oberlieutenant der Major Friedrich Kálmán (5. H.-H.-R.); ...

Auditorat.

Im aktiven Stande.

zu Major-Auditor die Hauptmann-Auditor Daniel Miklós und Koloman Pap; zu Hauptmann-Auditor 1. Kl. die Hauptmann-Auditor 2. Kl. Karl Marossy und Béla Hamar; ...

Honvédärztliches Offizierskorps.

Im aktiven Stande.

zum Regimentsarzt 1. Kl. der Regimentsarzt 2. Kl. Bartholomäus Steinhardt; zum Regimentsarzt 2. Kl. der Regimentsarzt im beurlaubten Stande Béla Szathmáry-Rirály; ...

Manipulationsoffiziere.

Im aktiven Stande.

zu Hauptleuten 1. Kl. die Hauptleute 2. Kl.: Stephan Jankovich, Joseph Funk, Béla Berényi, Alexander Fiar, Georg Zolymoi; zu Hauptleuten 2. Kl. die Oberlieutenants: Béla Lányai, Franz Ahtalos, Moses Bójtthe, Karl Barabás; ...

Honvéd-Intendantz.

Im aktiven Stande: zu Intendanten die Unter-Intendanten: Milan Folnegovicz und Michael Grob. Kön. ung. Gendarmerie. zum Oberlieutenant der Major Georg Stejfer; ...

Kroatische Gendarmerie.

Zum Oberlieutenant den Major Martin Tomerlin; zum Oberlieutenant den Lieutenant Franz Kunft.

Tagesneuigkeiten.

„Neues Pester Journal.“

Mit 1. Mai beginnt ein neues Abonnement. Wir ersuchen die p. t. Abonnenten, deren Abonnement mit 30. April zu Ende geht, selbes je eher zu erneuern, damit in der Zusendung des Blattes keine Unterbrechung stattfindet. Die Pränumerationspreise sind am Kopfe unseres Blattes ersichtlich.

Budapest, 28. April.

Wetterbericht. Die Witterung war heute meist sonnig, aber zeitweise windig. Das Thermometer zeigte in der Nacht 8 Gr. R., Nachmittags 17 Gr. R. Das Barometer ist auf 759 Mm. gestiegen. In Ungarn ist das Wetter noch immer vorherrschend trüb, Niederdrücke waren in Oedenburg 6, Ung.-Altenburg 1, Trencsín 18, Schemnitz 6, Neuzoll 7, Budapest 5, Keszmark 4, Neusiedems 29, Klausenburg 6, Hermannstadt 6, Orlova 5, Arad 2, Siegedin 1, Pancsova 5, Csakabun 2, Agram 2, Fiume 7 Mm. Der Luftdruck ist in Ungarn unbedeutend gestiegen. Das Minimum (750 bis 755) breitet sich über Siebenbürgen, das Maximum (770 bis 775) über Nordskandinavien aus. Die Temperatur ist größtentheils etwas gestiegen, in Agram um 4.1 Gr. R. Nach der ungarischen meteorologischen Centralanstalt sind nordwestliche Winde, wechselnd bewölkt, warmes, im Osten regnerisches Wetter zu erwarten.

Auszeichnungen. Se. Majestät hat dem kön. ung. Honvéd-Obersten, Leiter der I. Sektion des Honvéd-Ministeriums, Franz Jzoldos, für seine langjährige hervorragende und erfolgreiche Wirksamkeit um die Organisation und Ausbildung der Honvédschaft und des Landsturms das Ritterkreuz des Leopoldordens; dem Honvéd-Generallieutenant, Leiter der II. Sektion im Honvéd-Ministerium, Franz Cserhalma, für seine vielfährige hervorragende und erfolgreiche Thätigkeit um die Ausrüstung und Dislozierung der Honvédschaft das Komthurkreuz des Franz Josephordens; endlich dem Faktor der Universitätsdruckerei Paul Kemele in Anerkennung seiner vielfährigen nützlichen und treuen Dienste den Titel eines Direktors verliehen.

Die Erzherzoge August Joseph und Ladislaus besuchten heute Vormittags in Begleitung des Abtes Solház und des Oberhofmeisters Baron Njary den Ministerpräsidenten Koloman Tisza und den Honvédminister Baron Fesjervary. Schlusssteinlegung am technologischen Gewerbe-Museum. Am dem neuerrichteten Gebäude des technologischen Gewerbe-Museums und der staatlichen Gewerbe-Mittelschule auf der Kerepeserstraße, hinter dem Volkstheater, fand heute Vormittags die feierliche Schlusssteinlegung statt. Eine Schilderung des Gebäudes haben wir bereits dieser Tage gebracht. Die heutige Feier nahm folgenden Verlauf:

Um 10 Uhr Vormittags versammelten sich im Vestibule des Gebäudes die geladenen Gäste. In den Reihen derselben bemerkten wir den Ackerbauminister Grafen Julius Szapary, Staatssekretär Albert Berzeviczy und Paul Gönczy, Oberbürgermeister Karl Ráth, Vizebürgermeister Gerlóczy, die Ministerialräthe Emeric Mémeth und Ludwig Markusovszky, die Sektionsräthe Emeric Szalay und Kamill Apt, den Universitäts-Rektor Dr. Johann Klingler, den Rektor der technischen Hochschule Alexander Liptay u. c. Punkt 10 Uhr traf der Unterrichtsminister Graf Albin Csaky ein, welcher vom Präsidenten des Aufsichtskomitees, Grafen Eugen Zichy mit einigen Worten begrüßt und dann in das Vestibule geleitet wurde, wo in der rechtsseitigen Wand der aus schwarzem Marmor bestehende Schlussstein angebracht war, auf welchem eingravirt ist, daß das Gebäude unter der glorreichen Regierung des Königs Franz Joseph, unter der Ministerthätigkeit Koloman Tisza's August Treforts, Albin Csaky's begonnen und vollendet wurde. Außerdem sind noch die Namen des Grafen Eugen Zichy, des Direktors Karl Hegedüs, Alois Hausmann's,

nach dessen Plänen das Gebäude errichtet wurde, auf dem Steine eingravirt. In dem mit exotischen Pflanzen geschmückten Vestibule richtete Herr Haumann an den Minister eine Ansprache, in welcher er auf das dringende Bedürfnis hinwies, welches die waterländische Industrie nach einem solchen Institute hatte, das ihr als ständige Ausstellung dienen sollte; daß dieses Gebäude, welches der verehrte Trefort begann, keineswegs als ausreichend für seinen Zweck, sondern bloß als erster Schritt zu betrachten sei; schließlich richtete er an den Minister das Ersuchen, daß er als Symbol der Vollendung des Gebäudes die üblichen drei Hammerschläge auf den eingemauerten Stein vollführe. Nachdem die lebhaften Klänge der Anwesenden verklungen waren, begann Minister Graf Albin Csáky seine Antwortrede mit einem Citate aus Jean Paul, das rasche Ausfließen des technologischen Gewerbeniums hervorhebend, welches nunmehr ein prachtvolles, eigenes Heim besitzt. „Unser Herz ist von Freude erfüllt darüber, daß die emsige Arbeit von solch glänzendem Erfolge gekrönt wurde“, sagte der Minister, „aber auch ein schmerzliches Gefühl beschleicht uns, da wir bei diesem feierlichen Akte Demjenigen nicht unter uns sehen, dessen Name mit diesem Institute unlöslich verknüpft ist. Ich hatte bloß zu vollenden, was August Trefort begonnen, ja, der Vollendung nahe gebracht hatte und deshalb befestigte ich den Schlussstein dieses Gebäudes in seinem Namen, in seiner Vertretung, mit dem Wunsche: Möge dieses Haus unerschütterlich bestehen in den Stürmen der Zeit und möge dasselbe gleich unentwegt der ungarischen Industrie dienen, wie unentwegt die Bestrebungen August Trefort's um die Förderung der heimischen Industrie waren.“ Lebhaftes Geknurre folgten diesen Worten, worauf die Minister Graf Csáky und Graf Szapáry je drei Hammerschläge auf den Schlussstein machten. Nun begab sich die Gesellschaft auf den Halbtisch des Stegenhauses, wo die von Strobl verfertigte, vom Grafen Eugen Zichy der Anstalt gespendete Büste weiland August Trefort's inmitten von Lorbeerzweigen aufgestellt war. Hier hielt Graf Eugen Zichy eine Rede, in welcher er die volkswirtschaftliche Thätigkeit August Trefort's und dessen erprießliche Wirken auf dem Gebiete des gewerblichen Fachunterrichts schilderte. Auch dieses, dem waterländischen Gewerbe geweihte Palais hat die Nation Trefort zu verdanken, dessen Büste hier auf dem rechten Platz steht. Nach der mit lebhaften Klängen aufgenommenen Rede des Grafen verfügten sich die Anwesenden in den ersten Stock, wo vor dem in die Korridorwand gefügten, bekränzten Reliefporträt des Grafen Eugen Zichy halt gemacht wurde. Direktor Karl Hegedüs hielt eine Ansprache an den Grafen, dessen Verdienste um die Förderung der Interessen der heimischen Industrie im Allgemeinen und als Präsidenten des Ausschusses des technologischen Gewerbeniums speziell hervorhebend. Mit einem Wunsche für das fernere Wohlergehen des Grafen schloß die gleichfalls von fürnischen Klängen begleitete Rede Hegedüs, worauf ein Rundgang durch die Räumlichkeiten des von uns bereits beschriebenen Neubaus angetreten wurde. Um 11 Uhr Vormittags entfernten sich die beiden Minister unter den lebhaften Klängen der Anwesenden.

Der Landes-Agrikulturverein hielt heute Vormittags unter Vorsitz des Ministers Grafen Julius Szapáry — der bei diesem Anlasse dem Vereine zum letzten Mal präsidirte — seine ordentliche Jahresversammlung, zu der sich die Mitglieder in großer Zahl eingefunden hatten.

Die Generalversammlung wurde vom Grafen Julius Szapáry mit einer wirkungsvollen Rede eröffnet, in welcher er einen Rückblick warf auf die Geschichte des Vereins. Der Verein, der i. J. 1859 entstanden ist, wirkte anfangs mehr in politischer Richtung, erst seit Wiederherstellung der Verfassung widmete er sich ausschließlich der Förderung der landwirtschaftlichen Interessen. Redner konstatiert mit Freuden den Fortschritt Ungarns auf wirtschaftlichem Gebiete, um den sich der Landes-Agrikulturverein in hervorragender Weise verdient gemacht hat. Er wünscht, daß die jüngeren Mitglieder des Vereins eine so erprießliche Wirksamkeit entfalten mögen, wie die älteren es gethan haben. Wohl schreibe er, sagt Redner, vermöge seiner neuen Stellung von der Präsidentenstelle, aber von der Sache selbst trenne er sich nicht, vielmehr werde er jetzt noch mehr Gelegenheit haben, die landwirtschaftlichen Interessen mit Aufmerksamkeit zu verfolgen. Er bittet schließlich die Vereinsmitglieder, ihn in seinem neuen Wirkungsbereiche zu unterstützen. Stürmische Klänge folgten diesen Worten, worauf die Generalversammlung auf Antrag Karl Galgóczy's einhellig den Beschluß faßte, die Verdienste des abtretenden Präsidenten im Protokoll zu verewigen. Die hierauf vorgenommenen Neuwahlen ergaben folgendes Resultat: Präsident Graf Aurel Deseffly, Vizepräsidenten Graf Adorján Andrássy und Ludwig Tolnay, Aufsichtsamitglieder: Baron Béla Ambrózy, Eugen Gál, Deider Nagy und Heinrich Reuf. Graf Aurel Deseffly dankte in längerer Rede für das ihm entgegengebrachte Vertrauen, welches er zu rechtfertigen bestrebt sein werde. Hierauf besprach er den gegenwärtigen Stand der wirtschaftlichen Angelegenheiten in unserer Vaterlande; mit Freuden begrüßt er die geplante Errichtung eines besonderen Ministeriums und mit Befriedigung konstatiert er, daß der Einfluß des Staates auf das Verkehrsweisen im Steigen begriffen ist. Die wirtschaftlichen Verhältnisse werden immer schwieriger und verwickelter und es gilt, einen harten Kampf mit der westlichen Konkurrenz zu bestehen. Mit Besorgniß beobachtet er die in Oesterreich zu Tage tretende Agitation gegen unseren Vorstehhand, unseren Mehlexport, ja, selbst gegen unsere Werthpapiere. Schließlich ermahnt er die Mitglieder um ihre Unterstützung. Graf Deseffly nahm nach diesen, mit großem Beifall aufgenommenen Worten den Präsidentensitz ein, während Graf Julius Szapáry sich von den Anwesenden herzlich verabschiedete. Sodann erstattete Direktor Drdódy den Bericht über die Thätigkeit des Vereins im verfloffenen Jahre, dieser Bericht sowohl,

wie auch die Schlußrechnungen und das Budgetpräliminare wurden genehmigt zur Kenntniß genommen. Zum Schluß wurde der Pomolog Mathias Dereczky zum Ehrenmitglied gewählt.

Die Budapester Advokatenkammer hielt heute Nachmittags unter dem Vorsitz Johann Szecseni's eine Sitzung, in welcher zunächst berichtet wurde, daß eine Deputation der Kammer den neuen Justizminister Desider Szilágyi begrüßt habe. Hierauf sollte der vom Ausschusse ausgearbeitete Entwurf eines Gesetzes verhandelt werden, allein mit Rücksicht auf die Aenderung in der obersten Leitung der Justizverwaltung wurde beschlossen, den Entwurf derzeit von der Tagesordnung abzulehnen.

Spenden des Königs. Se. Majestät hat, auch im Namen der Königin, dem Pesther ersten Creche-Verein 200 fl., dem Budapester ersten Kinderasyl-Verein 400 fl., ferner den Abgebrannten von Chizsne 400 fl., den Abgebrannten von Lomna 200 fl. gespendet.

Der ungarische Landes-Gartenbauverein hielt heute Vormittags unter dem Vorsitz des Grafen Ladislaus Csáky in der Industriehalle des Stadtwaldhagens seine Generalversammlung.

Präsident eröffnete die Generalversammlung und gedachte zuvörderst des warmen Interesses, welches Erzherzog Joseph dem Verein entgegenbringe. Die Generalversammlung beschloß, an den Erzherzog eine Dank-Adresse zu richten. Hierauf erstattete Vizepräsident Gustav Emich den Bericht des Präsidiums und des Ausschusses über die Thätigkeit des Vereins im ersten dreijährigen Cyklus seines Bestandes. Der Bericht wurde zur erfreulichen Kenntniß genommen. Nachdem noch Sekretär Adolf Szelnár die Bilanz und das Budget vorgelegt hatte, wurden die Wahlen mit folgendem Resultate vorgenommen: Präsident Graf Ladislaus Csáky, Vizepräsidenten: Gustav Emich und Armin Peczen, Sekretäre: Adolf Szelnár und Johann Benes; Budapester Ausschuss-Mitglieder: Desider Ungyal, Anton Dengler, Dr. Alexander Dieh, Joseph Fekete, Emil Fuchs, Wilhelm Gillemot, Dr. Ludwig Jurányi, Julius Klein, Anton Rodosányi, Jzidor Mádai, Edmund Mautzner, Stephan Molnár, Johann Nonn, Armin Peczen, Géza Rakovszky, Dr. Adorján Schierer, Joseph Szelnár, Karl Winkler, Graf Eduard Teleki, Ferdinand Türich, Karl Weber. Universitäts-Professor Dr. Ludwig Jurányi wurde zum Ehrenmitglied gewählt.

Der Generalversammlung folgte ein Banket, welches im städtischen Gasthause abgehalten wurde und das einen recht animirten Verlauf nahm.

Den Ehrenplatz der Tafel nahm der Vizepräsident des Landes-Gartenbau-Vereines Gustav Emich ein, ihm zur Seite saßen Ministerialrath Dr. Adorján Schierer, Géza Rakovszky, der Direktor der Wingerhölle Stefan Molnár, Dr. Josef Hlatky etc. Dem ziemlich ausgiebigen Menu wurde unter den Klängen der Musikkapelle des Inf.-Reg. Nr. 38 (Mollinár), die vom Kapellmeister M. Zelner persönlich dirigirt wurde, eifrig zugehört. Beim Braten erhob sich Vizepräsident Gustav Emich, um nach altem ungarischen Brauche das erste Glas auf das Wohl des Königs und der königlichen Familie zu leeren. Nachdem die Klänge verklungen waren, ließ Emich die Protokollanten der Ausstellung, den Erzherzog Josef und die Erzherzogin Klotilde, sowie deren Familie hochleben. Beide Tafel wurden von den Versammelten stehend angehört. Ministerialrath Schierer würdigte in längerem Speech die Verdienste des Präsidenten Grafen Ladislaus Csáky und des Vizepräsidenten Gustav Emich. Dr. Joseph Hlatky trank auf das Wohl des Arrangirungskomitees, Sekretär Johann Benes auf das der Aussteller. Géza Rakovszky toastirte auf die beiden Sekretäre des Vereines Johann Benes und Adolf Szelnár, indem er insbesondere ihre Verdienste als Nebaktive des Vereinesblattes „Kertészeti Lapok“ hervorhob. Emich trank sodann auf das Wohl der anwesenden Vertreter der hauptstädtischen Presse, in deren Namen der Journalist Ludwig R. Smer dem Verein Gedeihen wünschte.

Nach dem Banket begab sich die Gesellschaft korporativ in die Blumenausstellung, wo bereits reges Fiertagsleben pulsrte.

Der Schatz von Szilágy-Somlyó. Unter den vielen phantastischen Schatzgräbergeschichten, wie sie hie und da aufzutauhen pflegen, einmal eine wahre. Wohl handelt es sich nicht um einen Schatz von einer Million, wie Anfangs gemeldet wurde, nichtsdestoweniger aber repräsentirt der neueste Fund einen sehr beträchtlichen Werth. Ueber die Auffindung des Schazes liegen heute folgende nähere Details vor:

Am Samstag vor Ostern war der Landmann Johann Ditzanu in Szilágy-Somlyó auf dem Felde der Josephine Teleki mit einem Kameraden dabei beschäftigt, Erdäpfel anzubauen, als seine Haxe auf einen harten Gegenstand stieß. Er forschte nach und zog nacheinander mehrere metallene Gegenstände aus der Erde, die zusammen ein Gewicht von 5 bis 6 Kilo hatten und die er seinem Genossen übergab, damit er, der am Ufer des Flusses wohnte, dieselben abwasche und ihm am nächsten Tage mittheile, was das für Dinge wären. Die beiden Kinder kümmerten sich nicht viel um ihren Fund, zeigten einige Stücke desselben aber am Ostermontage mehreren Personen, unter welchen sich auch der Advokat Edmund Lukácsffy befand, welcher den Abgeordneten Blasius Drbán auf den wissenschaftlichen Werth des Fundes aufmerksam machte. Auf sein Geheiß machte Olteanu die Anzeige beim Bürgermeister Alexander Gencsy, der den Fund sogleich inventarisirte und ein Protokoll aufnehmen ließ. Blasius Drbán verständigte Franz Pulsky in einem Schreiben von der Affaire, der sogleich nach Szilágy-Somlyó reiste, um den Schatz für das Museum zu sichern. In der Stadt hatten sich bereits fabelhafte Versionen über den Werth des Schazes verbreitet; einige Personen schätzten ihn auf Hunderttausend, andere auf eine Million Gulden, was natürlich ungeheuer übertrieben ist. Der Metallwerth desselben — alle gefundenen Gegenstände sind aus feinem Golde — dürfte

sich auf nicht mehr als 10,000 Gulden belaufen, doch haben die Objekte auch einen bedeutenden archäologischen Werth. Dieselben scheinen der Schatz der Gemahlin eines gothischen Fürsten gegen Ende des vierten Jahrhunderts zu sein und aus der Zeit unmittelbar vor Attila's Einfall zu datiren, nämlich aus der Zeit der römischen Kaiser Gratian, Valentinian II. und Valens. Aus derselben Epoche stammten auch die schönen Funde her, welche man im Jahre 1798, kaum 20 Klafter von dem gegenwärtigen Fundorte entfernt, gemacht hatte. Der gegenwärtige Fund besteht aus 3 goldenen, mit Email geschmückten Schalen, einem großen Armbrunde, mehreren goldenen, mit Edelsteinen und farbigem Glase geschmückten Kleiderhaltern. Franz Pulsky ließ die werthvollen Objekte nach der Hauptstadt bringen und übergab dieselben dem Finanzminister behufs Einleitung des weiteren gesetzlichen Verfahrens.

Zum Pfarrer von Preßburg wurde heute, wie man von dort telegraphirt, Abt Karl Kimmely gewählt.

Der neue Stadtpfarrer von Preßburg wurde am 4. Februar 1825 in Gran geboren, woselbst er seine Mittelschulstudien begann, die er im Preßburger Emeritanum fortsetzte. 1848 beendete Kimmely seine theologischen Studien im Graner Presbyterium. Am 21. Juni 1848 zum Priester geweiht, begann er seine Wirksamkeit als Kaplan in Patak (Neograder Komitat), um einige Monate später in derselben Eigenschaft an die Christenstädter Pfarre nach Ofen versetzt zu werden. Hier machte er das Jahr 1849 mit, das ihm reichlich Gelegenheit bot zum Bekunden seines wirklichen christlichen Eifers. Im größten Kugelregen war er unermüdetlich in der Ausübung seines heiligen Berufes, wovon ein aus 1850 datirtes amtliches Dokument herabes Zeugniß gibt. 1850 wurde Kimmely zum Studienpräfekt im Pazmaneum ernannt, 1851 zum Doktor der Theologie promovirt, ward er 1853 Religionsprofessor in Gran, 1860 Vizektor im Pazmaneum, in welcher letzterer Eigenschaft er sieben Jahre hindurch wirkte. Zur selben Zeit fungirte Dr. Kimmely auch als ungarischer Prüfungskommissar im Theresianum. 1868 wurde Dr. Kimmely in überaus ehrender Weise zum Lehrer der ungarischen Sprache und Literaturgeschichte für den unvergesslichen Kronprinzen Rudolf berufen. Volle neun Jahre war Dr. Kimmely in dieser Eigenschaft an der Seite des Kronprinzen thätig. 1867 zum Domherrn, 1870 zum Abt von Lékér ernannt, wurde Dr. Kimmely 1887 canonicus custos des Preßburger Domkapitels, nachdem er vorher durch Se. Majestät mit dem Ritterkreuze des Leopold-Ordens ausgezeichnet worden war.

Ein spät entdeckter Mord. Aus Gran wird geschrieben: Die Gendarmerie des Graner Komitats hat dieser Tage eine räthselhafte Mordthat entdeckt, die vor sieben Jahren in der Ortschaft Farnad, im Graner Komitat, verübt wurde.

Der Farnader Inasse Joseph Lóth und dessen Gattin Klärbeth, geb. Pap nahmen im Jahre 1874 ihren Anverwandten Stephan Polya, der damals 12 Jahre alt war, gegen 60 fl. jährlicher Sustentationsgebühr in Pflege. Als Pólya 20 Jahre alt war, beschloßen die Pflegeeltern den Pólya zu tödten, um sich sein nicht unbedeutendes Vermögen anzueignen. Sie dachten den Bauer Stephan Mázán, der denn auch den Jungen auf der Landstraße, wohin er ihn gelockt hatte, tödtete. Die Leute schöpften schon damals Verdacht gegen Lóth, den sie laut des Mordes beschuldigten. Um sich vor der Welt gegen jeden Verdacht reinzuwaschen, strengte Lóth gegen mehrere Personen einen Verleumdungsprozeß an. In der That wurden die Beklagten auch ohne Ausnahme verurtheilt. Vor etwa drei Jahren vernahm der Kommandant der k. k. Gendarmerie Stephan Kúza von diesem Verdachte. Er pflog im Geheimen Nachforschungen, die schließlich von Erfolg begleitet waren. Joseph Lóth, dessen Gattin und der gebundene Mörder Stephan Mázán wurden verhaftet. Anfangs leugneten die Drei, dann aber legten sie ein umfassendes Geständniß ab. Sie wurden dem Mülzlaer Bezirksgerichte eingeliefert.

Defraudationen. Der Buchhalter der Siptó-Szent-Miklóser Sparkasse, Hermann, begab sich vor acht Tagen nach Wien und nahm behufs Abstempelung Lose von Privatparteien mit sich, die etwa 40,000 fl. werth waren. Als der Buchhalter einige Wochen ausblieb ohne ein Lebenszeichen von sich zu geben, wurde die Sache den Losbesitzern verdächtig. Aus einem Brief, den der Buchhalter an seine Gattin richtete, wird gefolgert, daß eine Defraudation vorliege. Die Sparkasse hat, um festzustellen, ob der Buchhalter das Institut nicht geschädigt habe, eine Ausschüßung einberufen. — In Szarvas (Vékefer Komitat) hat der Waisenvater Ignaz Biskovics sich größere Defraudationen zu Schulden kommen lassen. Die Untersuchung dauert schon seit zwei Wochen; es wurde nur so viel festgestellt, daß Biskovics seit seinem Amtsantritte 1873 systematisch defraudirte. Die Schadenssumme ist noch nicht festgestellt, dürfte jedoch bedeutend sein. Biskovics wurde vom Amte suspendirt.

Die Prämierungen der Geflügel-Ausstellung. (Fortsetzung.) Purzeltaubenzüchter: Erster Preis: Anton Hartmann (Budapest), Géza Gaspárek (Budapest), Joseph Mud (Komorn), Edmund Aigner (Szegedin). Zweiter Preis: Sigmund Takács (Budapest), M. Hidassy (Budapest), R. Domayer und S. Nemeshgyi (Komorn). Dritter Preis: R. Domayer (Budapest), S. Helfer (Wien), J. Grauer (Wiener-Neustadt), M. Hidassy (Budapest), Joseph Wagner (Budapest), S. Svoboda (Pecsek) und H. Gerthó (Hamburg). — Brietztaubenzüchter: Erster Preis: Dr. Ludwig Dirner (Budapest). Zweiter Preis: Eduard Holzer (Budapest). Dritter Preis: C. Sauer (Wolfenbüttel). — Mövenzüchter: Erster Preis: J. Schwarz (Budapest), G. Gaspárek, J. Murányi (Klaufenburg), Baron Villa-Secca (Wien), Dr. Dirner (Budapest), R. Grauer (Wiener-Neustadt). Zweiter Preis: S. Helfer (Wien), G. Gaspárek (Budapest), R. Svoboda (Pecsek), K. Schulz (Kegendorf), K. Bete (Budapest), K. Grauer

(Wiener-Neustadt). Dritter Preis: J. Schwarz (Budapest), L. Havil (Budapest), K. Schulz (Hekendorf), Dr. L. Dirner (Budapest). Diplome erhielten: S. Schwarz (B-Gsaba), G. Gasparek (Budapest), K. Befe, J. Murányi (Klausenburg), J. Jókuthy (Budapest), N. Svoboda (Beck), A. Stolz (Temesvár), J. Grauer (Wiener-Neustadt), J. Kovács (Debreczin). — **Hühner- und Gänse-Exhibition.** Dritter Preis: K. Grauer (Wiener-Neustadt), N. Svoboda (Beck), Anna Raffányi (Bilis), Eduard Hoffer, Dionys Perényi (Budapest). Zweiter Preis: J. Helfer (Wien), K. Grauer (Wiener-Neustadt), J. Jókuthy (Budapest), J. Seidl (Thaya), A. Stolz (Temesvár), J. Schwarz (Budapest), S. Schwarz (B-Gsaba), J. Trautnbahn (Hartenstein). Dritter Preis: J. Helfer (Wien), K. Grauer (Wiener-Neustadt), J. Jókuthy (Budapest), J. Seidl (Thaya), A. Stolz (Temesvár), J. Schwarz (Budapest), S. Schwarz (B-Gsaba), J. Trautnbahn (Hartenstein). Diplome erhielten: N. Befe (Budapest), S. Gertho (Hamburg), Anna Raffányi (Bilis), J. Schwarz (Budapest), Wilhelm Weizel (Budapest), D. Perényi (Budapest), J. Murányi (Klausenburg), J. Jókuthy (Budapest), J. Seidl und Albert Hefky (Budapest).

Ernennungen. Se. Majestät hat auf Vorschlag des Justizministers Desider Szilágyi den Nagy-Szölöcker Bezirksrichter Julius Tar als Richter zum Debrecziner Gerichtshofe verlegt, ferner zu Bezirksrichtern ernannt: den St.-Goththard-Unterrichter Dr. Eduard Gruber in Steinamanger; den Debrecziner Bize-Staatsanwalt Joseph Szalay in Derecke; den Perlatzer Unterrichter Dionys Szmaligovics in Untalfalva; zu Unterrichtern: den Reesfemeter Gerichtshof-Notar Dr. Alexander Szappanos in Felegyháza; den Jirzer Vikenotár Edmund Grun in Gyönt und den Raposvárer Vikenotár Dr. Madár Jánkay in Szigetvár. — Der Ministerialkommissar im gemeinsamen Finanzministerium Dr. Ladislaus Szalay wurde zum Ministerialsekretär, Rechnungsoffizial Dr. Richard Hudik im selben Ministerium zum Ministerialkommissar ernannt. — Im Status der Katastervermessung wurden ernannt: Obergerichtsrat Franz Kratochwill zum Vermessungsaufsicht 2. Klasse, Johann Hausner zum Triangulierungs-Ingenieur 3. Klasse, Kajetan Wanczek, Adolf Melzer und Alois Wonek zu Obergerichtsräten; Franz Penkala, Béla Szabó, Eduard Piringer, Joseph Arcajaly, Ladislaus Skultéty, Julius Banik, Thomas Novacsics Severin Novinski und Karl Brunner zu Ingenieuren 3. Kl.; Ladislaus Küllely, Ignaz Weiß, Joseph Reiser, Markus Haberkfeld, Ludwig Sakabfy, Julius Gena, Ladislaus Szabó, Géza Keményer und Michael Schattles zu Ingenieurs-Adjunkten.

Vergessenes Geld. Mit Bezug auf die unter vorstehendem Titel von uns veröffentlichte Notiz erhalten wir von der Direktion der Pesther Ung. Kommerzbank folgende Zeilen mit der Bitte um Veröffentlichung:

Bei der Einbringung der am 7. März eingetroffenen rekommandirten Briefe wurde noch am selben Tage die Wahrnehmung gemacht, daß zwei Briefe u. z. einer von der Symier Spar- und Escompte-Gesellschaft in Bukovar und einer vom Wiener Bankverein in Wien fehlten. Der Inhalt dieser Briefe bestand, wie sofort ermittelt wurde, aus 2700 fl. Baargeld, beziehungsweise einer Grundentlastungs-Obligation im Betrage von 100 fl. und wurde, nachdem der mit der Uebernahme der Briefe betraute verantwortliche Beamte den Schaden erstete und die sofort eingeleiteten Recherchen zweifellos ergaben, daß seitens eines Beamten ein fraudaloses Gebahren ausgeschlossen war, die polizeiliche Vigilanz eines Dieners der Bank, gegen welchen Verdacht geschöpft wurde, veranlaßt vor einiger Zeit erloschen Herr Horváth, Vertreter der Wiener Kassenfabrik Wertheim und Comp., in den Bureau der Bank und überreichte die zwei eingangs erwähnten rekommandirten Briefe, welche erst in einer ihm seitens des Korrespondenz-Bureau der Bank zurückgestellten Kassette vorfand, in unverletztem Zustande und wurde deren Inhalt, bei Durchsicht, für intakt befunden. Der erwähnte Beamte hatte nämlich von zwei zur Auswahl empfangenen Handfassetten, wie diese zur Beförderung der rekommandirt einlangenden Verleihenungen an die Hauptkasse bei der Bank in Gebrauch stehen, die eine an Herrn Horváth retournirt und in derselben die beiden Briefe, für deren Inhalt, wie erwähnt, der Beamte inzwischen aufgefunden war, vergessenen; ein Umstand, dessen sich der betreffende Beamte, in feiner Befangenheit, bei der Untersuchung nicht mehr erinnern konnte.

Pöhlischer Tod. Die Lokomotivführersgattin Veronika Straffer, geb. Pest (Bersenygasse 18) ist gestern Abends und die Private Maria Törö (Josephgasse 28) heute Früh plötzlich gestorben. Behufs Feststellung der Todesursachen werden beide Leichen polizeiarztlich obduzirt.

Die allg. Arbeiter-Kranken- und Invaliden-Kasse hielt heute Nachmittags ihre neunzehnte ordentliche Jahresversammlung unter Vorsitz des Präsidenten K. A. u. M. a. l.

Der Vorsitzende begrüßte die sehr zahlreich erschienenen, worauf Sekretär Jakob Kürschner den Bericht verlas. Wir entnehmen demselben folgende Details: Der Verein zählt 38,576 Mitglieder, und zwar 26,638 männliche und 11,938 weibliche Mitglieder, um 4075 Mitglieder mehr, als im Jahre 1887. An Einnahmen sind eingestossen 303,206 fl. 76 kr., wovon Beträge 297,903 fl. 98 kr. an Ausgaben gegenüberstehen. Hieron wurden für Krankenunterstützungen 161,441 fl. 31 kr., um 18,353 fl. 12 kr. mehr als im Jahre 1887 verausgabt. Auf Begräbniskosten entfielen 34,745 fl. 59 kr., für Spitalsverpflegung 12,774 fl. 83 kr., für Entbindungen 1777 fl. 96 kr., für Medikamente 30,665 fl. 45 kr., an Arzthonorar 30,465 fl. 58 kr. Erkrankt waren 12,722 Mitglieder. Der Verein zählt 38 Filialen mit 15,840 Mitgliedern. Seit dem Bestehen des Vereins wurden an Unterstützungen 2,243,049 fl. 3 kr. verausgabt. Der verlesene Jahresbericht wurde zur Kenntnis genommen und der Vereinsleitung das Resolutorium ertheilt. Hierauf wurden auf Vorschlag des Vorstandes die Namen der circa 300 in das Centralkomité gewählten Mitglieder verlesen und angenommen. Bei dem Punkte Interpella-

tionen schleudert Franz Hudik die heftigsten Anklagen gegen den Vorstand, weil der Präsident ihm, Hudik, als er krank war, statt Unterstützung zu gewähren, die Thüre wies. Der Vorsitzende rügte diese Ausfälle und nennt Hudik einen „betrunkenen Spektakelmacher“. Nach dieser Apostrophe entstand ein fürchterlicher Lärm. Der Vorsitzende läutet unausgesetzt und ruft und es dauerte geraume Weile, bis wieder Ruhe eintrat und weiter verhandelt werden konnte. Nachdem die Tagesordnung erschöpft war und die Gemüther sich ein wenig beruhigt hatten, schloß der Vorsitzende mit einigen Dankesworten die Versammlung, die über zwei Stunden währte.

Selbstmord. Heute Früh stürzte sich nächst der Verbindungsbrücke ein etwa 20jähriger, anständig gekleideter, blonder junger Mann in die Donau und ertrank, bevor man ihm zu Hilfe eilen konnte.

Unfall. Die 16jährige Tochter Emma des in der Diner Hochzugasse wohnhaften Privatbeamten Joseph Seidel spielte heute Vormittags mit der geladenen Pistole ihres Bruders. Plötzlich entlud sich die Waffe und das Mädchen wurde von der Kugel in den linken Oberarm getroffen. Zum Glück ist die Verletzung nur eine geringfügige.

Menschen angefallen. Der 27jährige Ressel schmied Franz Dopf wurde heute Abends auf der Neupester Straße von einem ihm unbekanntem Injanzisten von rückwärts angefallen und mit dem Bajonet lebensgefährlich verletzt. Nach dem Thäter wird gefahndet und zu diesem Behufe das Seitengewehr eines jeden heute ausgeübten Soldaten untersucht.

Zum Sorofärer Postraub. Der vor einigen Tagen verhaftete Némédier Einwohner Ludwig Rafael Nagy, welcher beizichtigt war, am 2. Dezember 1882 die Sorofärer Post ausgeraubt und den Postführer ermordet zu haben, wurde vom Untersuchungsrichter Géza Hamza auf freies Fuß gestellt, weil der gegen ihn obwaltende Verdacht sich als unbegründet erwies.

Die Schreckensnacht einer Frau hält die Bevölkerung der Ortschaft Hódmezőkövesd in Aufregung. Die Gattin des allgemein geachteten Ortsnotars Anton Weiner hat am 23. d. M. ihre beiden Kinder im Alter von 3 und 2 Jahren erdrosselt und dann in selbstmörderischer Absicht sich die Adern aufgeschnitten. Alles geschah des Nachts, während der Gatte in amtlicher Mission in der benachbarten Gemeinde sich befand. Als er am folgenden Tage in der Morgenstunde heimkehrte, fand er seine ganze Familie todt. Man hat keine Ahnung davon, was das Motiv dieser schrecklichen That gewesen ist.

Wanddiebstahl. Aus Trieft wird berichtet: In hiesigen Hauptpost-Gebäude wurde in der verwichenen Nacht ein verwegener Einbruchdiebstahl verübt. Diebe, welche mit den Lokalverhältnissen des Amtes offenbar sehr vertraut gewesen sein müssen, drangen durch das Hausthor ein, öffneten hierauf mit nachgemachten Schlüsseln oder Dietrichen eine Holz- und eine Eisenthür und sprengten die eiserne Kasse, aus welcher sie Banknoten und Goldmünzen im Betrage von 53,000 Gulden davontrogen. Glücklicherweise blieben zwei Holzstücken, über welche die Regenmäntel der Postträger geworfen worden waren, von den Dieben unbemerkt; in den beiden Kisten befanden sich Banknoten im Werthe von einer Million Gulden. Bisher hat man keinerlei Anhaltspunkte zur Entdeckung der Thäter. — Aus Krakau wird gemeldet: In letzter Zeit wurden mehrere Male beträchtliche Geldsendungen e, die von hier ins Ausland gehen sollten, unterwegs gestohlen. Den Nachforschungen der hiesigen Polizei ist es gelungen, den Schuldigen in einem Oderberger Amtsdienere zu entdecken. Derselbe wurde verhaftet.

Das Wetter in Europa. Obwohl im Nordwesten neuerlich ein Gebiet niederen Luftdruckes erscheint, läßt doch der hohe Barometerstand über Rußland noch keine entschiedene Besserung im herrschenden unbeständigen kühlen Wetter in den nächsten Tagen in unseren Gegenden erwarten.

Sanitäts-Ausweis. Ausweis des hauptstädtlichen Dreyphyliats über den Gesundheitszustand vom 28. April. Infektions-Krankheiten kamen vor 8, und zwar: an Typhus 2, Blattern —, Scharlach 1, Masern 3, Diphtheritis 1, Croup —, Cholera —, Scharblattern —, Trachoma 1. Krankenzustand der städtischen Spitäler: 1729. Im Laufe des gestrigen Tages sind auf dem Gebiete der Hauptstadt gestorben 26, und zwar: 1. Bezirk 2, 2. Bezirk —, 3. Bezirk 1, 4. Bezirk 1, 5. Bezirk 2, 6. Bezirk 1, 7. Bezirk 2, 8. Bezirk 4, 9. Bezirk 5, 10. Bezirk 1, in Spitälern 7. Todesursachen: Gehirn- und Nervenerkrankheiten 4, Lungenentzündung 4, Tuberkulose 4, Magen- und Darmkatarrh 3, sonstige Krankheiten der Verdauungsorgane —, Blattern —, Scharlach —, Typhus 1, Masern —, Diphtheritis 1, Croup —, Dysenterie — andere Krankheiten 9.

Elegante Herrenkravatten, Handschuhe, Taschentücher etc. in größter Auswahl bei **A. Laškovič**, Wäsche-Spezialist, Waisenhausgasse 22.

In Angelegenheit der Losstempelung. Die Abstempelung sämtlicher last ungar. Geleß abzustempelnden österr. und ausländischer Lote werden bereits von heute ab durch die Bankfirma J. Löry, Budapest, Hatvanergasse Nr. 17, vorgenommen.

Ein wirklich zweifaches Mittel gegen die so qualvollen asthmatischen Anfälle sieht in dem Theere den Leidenden zum Heile zur Verfügung. Solche Kranke, die seit Jahren verschiedene Mittel ohne den Erfolg versucht haben, fanden Linderung und gänzliche Heilung durch den Gebrauch von Guyot's Theerkapseln oder Theerflüssigkeit. Preis einer Flasche Theerflüssigkeit fl. 1.60, einer Flasche Theerkapseln fl. 1.40. Zu haben bei Joseph von Török, Apotheker, Königsgasse Nr. 12.

Theater, Kunst und Literatur.

(Nationaltheater.) Das zweite Gastspiel des Herrn Georg Pálfi war die Rolle Laczi's in Dóczy's „Die letzte Liebe“. Herr Pálfi spielt wie ein Anfänger, vielleicht wie ein talentirter Anfänger. Man weiß, wie ein solches Talent mit dem Publikum, ja, selbst mit dem Besitzer desselben zu Beginn Versteckens zu spielen liebt; wie es sich oft plötzlich findet und offenbart, von dem Zauberstab einer Rolle, eines Erlebnisses, einer glücklichen Intention berührt. In Herrn Pálfi's Laufbahn ist diese Wendung gewiß noch nicht eingetreten. Die Zukunft wollen wir ihm nicht absprechen. Heute ist von seinem Spiel noch nichts bemerkenswerth, kein eigener Zug der Gestaltungskraft, keine Unmittelbarkeit des Gefühls, höchstens eine sehr unentwickelte Technik des Sprechens, die höchstens störend wirkt. Der größte Theil der schönen Verse Dóczy's ging in seinem Munde für das Publikum verloren. Auch sonst war die Vorstellung wenig erfreulich; im Großen und Ganzen ein verfehlter Abend.

(Deutsches Theater.) Als Oloster in Schafspeare's gewaltigem Drama „Richard III.“ feste Herr Posiart heute sein sich leider bereits dem Ende zuneigendes Gastspiel fort. Bei einem so scharf umrissenen Charakter, wie es derjenige des furchtbaren Herzogs und späteren Königs ist, kann selbst bei einem Künstler vom Range des Gastes von einer eigenartigen, neuen Auffassung keine Rede sein; aber das Dämonische der Rolle mußte der Künstler mit unübertrefflicher Kraft herauszugestalten, während in der Heuchelei, die er meisterhaft durchschimmern zu lassen verstand, ein starker mephistophelischer Zug zum Vorschein kam. Herr Posiart wurde für seine großartige Leistung mit stürmischem Beifalle belohnt. Besondere Erwähnung verdienen noch Fr. S. Androcs als Anna und Herr Jarno als Clarence.

Von der Direktion des königl. Opernhauses geht uns die Mittheilung zu, daß die morgen, Montag, stattfindende Vorstellung den ganzjährigen Abonnenten als Ersatz für die unterbliebene Abonnementsvorstellung Nr. 59 geboten wird. Die Monatsabonnenten bekommen die Aufführung Nr. 20 am 30. d. — Für die Mittwoch bei aufgehobenem Abonnement stattfindende Vorstellung gibt sich im Publikum reges Interesse kund; Bemerkungen auf Eintrittskarten werden bei der Tageskasse (Schiffmannsgasse) entgegengenommen.

Morgen, Montag, wird Ernst Posiart im deutschen Theater noch einmal als Karl IX. in „Die Bluthochzeit“ auftreten und sich Dienstag in dem Lustspiele „Blaustrümpfe“ (nach Molière's „Gelehrte Frauen“ von H. Richter für die deutsche Bühne bearbeitet) und mit einer Wiederholung seines Rabbi Sichel in „Freund Fritz“ definitiv verabschieden. Diese Vorstellung wird zugleich die letzte der diesjährigen Saison des deutschen Theaters sein.

Im Verlage von Philipp Fischl (Groszkanizsa) ist ein sehr hübsch ausgestatteter Band Gedichte von Victor Duboly erschienen. Der Preis des stattlichen Bandes beträgt 2 fl.

Offener Sprechsaal. *) Franzensbad.

Universitäts-Dozent Dr. EM. HASENFELD, Frauenarzt (ger. langjähriger Baderarzt in Szilacs), wird von nun an in Franzensbad als Baderarzt fungiren. (Frauenärztliche Massage nach Thure-Brandt). 29141

Zum Frühjahr u. Sommer Waschstoffe für Damen und Herren, Wollstoff-Erzeugnisse, Damen-Flanelle, Schürzenstoffe, Handtücher, Tischentwürfe, Tischzeuge, Bettzeuge, Barchende, sowie alle in einer Haushaltung erforderlichen weißen und bunten, baumwollenen oder leinen Stoffe verwendet direkt an Private auch in den kleinsten Quantitäten zu billigsten Preisen das Weberei- und Verarbeit Geschäft Ludwig Müller in Landstron, Böhmen. Muster gratis und franco. Muster auf die fein: Waarenbestellung erfolgt, werden zurückbeten. 27364

Koritniczaer Mineralwasser

Von ärztlichen Autoritäten anerkannt vorzügliches Heilwasser gegen **Magen-, Darm-Krankheiten** und Hämorrhoidalleiden; zu haben durch die

Badedirektion in Koritnicza, sowie durch die ausschliessliche Haupt-Niederlage für Ungarn

L. Edeskaty, Hof-Mineralwasserlieferant, Budapest, Krzesbet-ter S. 28642

Eröffnung der Badesaison am 15. Mai.

Gassengewölb

per 1. August zu vermieten. Rathhausplatz Nr. 9.

*) Für diese Anzeig ist die Redaktion nicht verantwortlich.

Telegramme.

Barz-Est. Kerezt, 28. April. In der heute zu Szalacs abgehaltenen Wählerkonferenz wurde an Stelle des zum Borgepan ernannten Johann Kazy Minister Graf Julius Szapary einstimmig zum Abgeordneten des Nagybányaer Wahlbezirks kandidirt.

Wien, 28. April. (Privat-Telegramm.) Prinz Leopold und Gemahlin, Prinzessin Gisella von Bayern, sind heute halb 7 Uhr Früh mit ihrem Söhnchen Prinz Konrad, einer Ein-

Budapest, Montag

Labung Sr. Majestät folgend, aus München auf dem Benzinger Bahnhofe eingetroffen und wurden...

Wien, 28. April. (Privat-Telegramm.)

Der russische Botschafter Prinz Lobanoff ist nach sechswochentlicher Abwesenheit heute 5 Uhr...

Triest, 28. April. Admiral Freiherr von Sternck

ist an Bord der Yacht „Greif“ heute Früh hier angelangt und hat mit dem Gilzuge seine...

Berlin, 28. April. Die „Norddeutsche Allgemeine Zeitung“

meldet: Bei dem gestrigen Antrittsbesuche der amerikanischen Delegierten bei dem Staatssekretär Grafen...

Breslau, 28. April. (Privat-Telegramm.)

Nachmittags 6 Uhr ging das Pferd der Erzherzogin Isabella während eines Spazierganges...

Wien, 28. April. Auf der von hier nach Monaco

führenden Straße gingen gestern Nachmittags die Pferde eines Landwagens, in welchem die Königin...

Newyork, 28. April. Die Fonds-, Petroleum- und Kaffee

märkte sind morgen, sämtliche Newyorker Märkte, Dienstag und Mittwoch geschlossen.

London, 28. April. Der Herzog von Edinburgh

landete heute in Spithead und reiste sofort hierher weiter. Das Befinden des Herzogs...

London, 28. April. „Reuter's Office“

meldet aus Durban: Der Gerichtshof zur Untersuchung der letzten Unruhen in dem Zululande...

Wien, 28. April. Nach seiner in der „Ländlichen Zeitung“

enthaltenen Veröffentlichung des Polizeiministers Wlaskowky zur Ermittlung des Aufenthaltsortes...

Budapest, 28. April. Der „Nationalul“

erklärt die Nachricht, daß Rumänien bei den Gruson'schen Eisenwerken Panzerplatten bestellt, als verfrüht.

Die „Independence Roumaine“

bespricht die Ausführungen der „Kreuzzeitung“ bezüglich des Fürsten Bogorides und mißbilligt formell auch das Vorgehen...

Sport.

Wien, 28. April. (Privat-Telegramm.)

Das heutige Meeting nahm folgenden Verlauf: 1. „Berkaufrennen.“ (1000 fl., 1600 Meter.) Graf Baworowski's „Drága fa“ siegt leicht, „Cater“

Drittes. Es liefen noch: „Tib“, „Bachelier“, „Sugarplum“. Der Sieger wurde um 2300 fl. abgegeben. Totalisator 5: 22. Platz I 25: 60, II 25: 193. — 2. „Fenék-ennen.“ (4000 fl., 2000 Meter.) Nikolaus Wlaskowicz und Arthur Mayer's „Vitorlo“ siegt um eine Kopflänge gegen Frohner's „Hiro“ (Zweites), „Filon“ Drittes. Totalisator 5: 14. Platz I 25: 39, II 25: 55. — 3. „Handicap.“ (1500 fl., 1800 Meter.) Graf Nikolaus Esterházy's „Warrior“ blieb Sieger, Baron Springer's „Uncle Man“ Zweites, „Böfely“ Drittes. Es liefen noch „Reichen“, „Kardos“, „Nullight“. Totalisator 5: 14. Platz I 25: 44, II 25: 66. — 4. „Maidenrennen.“ (1000 fl., 1600 Meter.) Graf Moriz Esterházy's „Purzbichler“ läuft als Sieger ein, Harfányi's „Gond“ Zweites, „Nietelen“ Drittes. Totalisator 5: 23. Platz I 25: 40, II 25: 35. — 5. „Handicap.“ (1000 fl., 1200 Meter.) Fürst Karl Trauttmansdorff's „Cabotin“ siegt nach Kampf um eine Kopflänge, „Dereglat“ Zweites, „Bisbeth“ Drittes. Es liefen noch „Eho“ und „Talpra Magyar“. Totalisator 5: 17. Platz I 25: 46, II 25: 48. — 6. „Hürdenrennen.“ (1000 fl., 2400 Meter.) Fränkel's „Csalo ká“ gewinnt, „Gerle“ Zweites, „Maroz“ Drittes. Totalisator 5: 10. Platz I 25: 28, II 25: 28. — 7. „Steeplechase.“ (1500 fl., 4000 Meter.) Prinz Auerberg's „Manfred“ siegt, „Anethyll“ Zweites, „Alfons“ Drittes. Totalisator 5: 13. Platz I 25: 42, II 25: 60.

Budapest, 28. April. (Privat-Telegramm.)

Das heutige Rennen nahm folgenden Verlauf: 1. „Steeplechase.“ (300 fl., 3200 Meter.) Graf Starhemberg's „Countryboy“ Erstes, Graf Wereldi's „Spaß“ Zweites, „Boccaccio“ Drittes. Totalisator 5: 14. — 2. „Platzrennen.“ (300 fl., 1600 Meter.) Graf Starhemberg's „Pickpocket“ Erstes, „Tatrajüred“ Zweites. Totalisator 5: 10. — 3. „Steeplechase.“ (400 fl., 3200 Meter.) Lieutenant Obermayer's „Fatalist“ Erstes, Sényi's „Prior“ Zweites. Totalisator 5: 19. — 4. „Hürdenrennen.“ (500 fl., 2400 Meter.) Kutichenbach's „Parisi“ Erstes, Lieutenant Blimel's „Nogana“ Zweites, „Eliem“ Drittes. Totalisator 5: 13. — 5. „Steeplechase.“ (1000 fl., 4200 Meter.) Fürst Schwarzenberg's „Grüß Dich“ Erstes, Sényi's „Farab“ Zweites, „Trés-die“ Drittes.

Breslau, 28. April. (Privat-Telegramm.)

Nachmittags 6 Uhr ging das Pferd der Erzherzogin Isabella während eines Spazierganges im Park in Folge Scheuens durch. Die Erzherzogin verhielt sich ruhig und entschloß sich im Sattel. Der in Begleitung der Erzherzogin befindliche Adjutant Oberlieutenant Prónay erfaßte muthig die Zügel, dadurch das Pferd zum Stillstand bringend.

Wien, 28. April. Auf der von hier nach Monaco

führenden Straße gingen gestern Nachmittags die Pferde eines Landwagens, in welchem die Königin von Württemberg saß, durch und setzten über die Straßen-Schuttmauer. Glücklicherweise rissen die Stränge und der Landauer blieb auf der Straße stehen. Die Königin verließ vollkommen wohlbehalten den Wagen, nur der Lakai hatte leichte Kontusionen davongetragen.

Newyork, 28. April. Die Fonds-, Petroleum- und Kaffee

märkte sind morgen, sämtliche Newyorker Märkte, Dienstag und Mittwoch geschlossen.

London, 28. April. Der Herzog von Edinburgh

landete heute in Spithead und reiste sofort hierher weiter. Das Befinden des Herzogs scheint sich rascher gebessert zu haben, als nach den letzten Nachrichten zu erwarten war.

London, 28. April. „Reuter's Office“

meldet aus Durban: Der Gerichtshof zur Untersuchung der letzten Unruhen in dem Zululande hat nach mehrmonatlicher Verathung die Anführer der Unruhen bei dem letzten Aufstande: Undabuko zu 15, Tschingasse zu 12 und Dinizulu zu 10 Jahren Gefängniß ohne Zwangsarbeit wegen Hochverraths verurtheilt.

Wien, 28. April. Nach seiner in der „Ländlichen Zeitung“

enthaltenen Veröffentlichung des Polizeiministers Wlaskowky zur Ermittlung des Aufenthaltsortes des Redakteurs Buchholz wird letzterer wegen Zuwiderhandelns gegen den Artikel 1036 des russischen Kriminalkodex verfolgt. Dieser Artikel bestimmt, daß Personen, welche durch die Presse die Feindseligkeit eines Theiles der Bevölkerung gegen einen anderen hervorgerufen, mit Zuchthaus bis zu zwei Jahren, Gefängniß bis zu einem Jahre, Arrest bis zu drei Monaten oder mit einer Geldstrafe bis zu 50 Rubeln bestraft werden.

Budapest, 28. April. Der „Nationalul“

erklärt die Nachricht, daß Rumänien bei den Gruson'schen Eisenwerken Panzerplatten bestellt, als verfrüht.

Die „Independence Roumaine“

bespricht die Ausführungen der „Kreuzzeitung“ bezüglich des Fürsten Bogorides und mißbilligt formell auch das Vorgehen des Blattes, welches auf falsche Informationen hin einen Mann verleumdet, der allgemeine Achtung genießt.

Sport.

Wien, 28. April. (Privat-Telegramm.)

Das heutige Meeting nahm folgenden Verlauf: 1. „Berkaufrennen.“ (1000 fl., 1600 Meter.) Graf Baworowski's „Drága fa“ siegt leicht, „Cater“

von 6520 fl. 50 fr. auf neue Rechnung vorzutragen. Die Dividende kommt am 1. Mai zur Auszahlung. Die Generalversammlung nahm den Bericht beifällig zur Kenntniß, genehmigte einstimmig die in demselben enthaltenen Anträge und ertheilte den Funktionären das Absolutorium. Schließlich wurden die bisherigen Aufsichtsräthe D. Böhm, L. Brüll, Dr. St. Dall'Alfa und A. F. Smoquina wieder gewählt und das Honorar derselben mit 300 fl. für jedes Mitglied festgesetzt.

Die „Erste gegenseitige Spar- und Kreditgenossenschaft“

hielt heute unter dem Vorsitz Julius Maklary's eine außerordentliche Generalversammlung, in welcher beschlossen wurde, den Titel in „Budapester Selbsthilfe-Volksbank“ umzuändern, die Stammtheile von 25 fl. auf 50 fl. zu erhöhen. Schließlich wurden gewählt in die Direktion: Ernst R. Barány, Julius Maklary, Friedrich Stühmer, Karl Szandner, Emerich Szentes, Eduard Tábor und Joseph Topits; in den Aufsichtsrath: Johann Szpauer, Joseph Fekete, Ernst Grezlo, Ferdinand Kaiser und Julius D. Mayr.

„Rhönitz“ und ungarisch-französische Versicherungsgesellschaft.

Wie der „N. Fr. Pr.“ gemeldet wird, wurde in der gestern in Wien stattgehabten Verwaltungsrathssitzung des „Rhönitz“ die Idee der Fusion zwischen dem „Oesterreichischen Rhönitz“ und der „Franco-Hongroise“ definitiv aufgegeben. Die ungarisch-französische Versicherungsgesellschaft soll ihre Thätigkeit selbstständig fortsetzen. Ueber die Frage der Abstempelung der Aktien wird die am 6. Mai stattfindende Generalversammlung beschließen.

Wiener Waarenbörse.

Die amtlichen Notirungen vom 27. April lauten: Zucker, per 100 Kilo, schwächer, Rohzucker per April ab Prag 27 fl. 50 fr. bis 27 fl. 60 fr.; detto per April, Frachtbasis Aufsig, 27 fl. 75 fr. bis 28 fl.; detto per Oktober-Dezember Frachtbasis Aufsig 18 fl. — fr. bis 18 fl. 15 fr.; detto per Oktober-Dezember ab Olmütz 17 fl. 50 fr. bis 17 fl. 75 fr.; detto per Oktober-Dezember ab Brünn-Wien 17 fl. 75 fr. bis 18 fl. — fr. — Raffinade sehr fest, Prima, prompt ab Wien 39 fl. 50 fr. bis 40 fl. — fr., detto Sekunda, prompt, ab Wien, 39 fl. 25 fr. bis 39 fl. 50 fr. — Spiritus per 10,000 Literperzent, unverändert, prompt, kontingentirt, ab Wien 15 fl. 12 1/2 fr. bis 15 fl. 37 1/2 fr.; detto per Juni kontingentirt ab Wien 15 fl. 25 fr. bis 15 fl. 37 1/2 fr. — Rüböl ruhig, per 100 Kilogramm, prompt ab Wien 36 fl. 50 fr. bis 37 fl. — Leinöl fest, per 100 Kilogramm, englisches, prompt, ab Wien 31 fl. 50 fr. bis 31 fl. 75 fr. — Delsaaten ruhig, per 100 Kilogramm, Kohlsreps per August-September, ab Wien, 11 fl. 80 fr. bis 11 fl. 90 fr. — Petroleum, per 100 Kilogramm, fest; galizisches, stand. white, prompt, ab Wien 19 fl. bis 19 fl. 75 fr.; kaukasisches, prompt, ab Triest 6 fl. 50 fr. bis 6 fl. 75 fr.; Tumaner, prompt, ab Wien 20 fl. 75 fr. bis 21 fl., amerikanisches, Tumaner, prompt, ab Wien 22 fl. bis 22 fl. 25 fr. — Fettwaaren, per 100 Kilogramm, sehr fest; Schweinefett, Stadtwaare, inklusive Fas, prompt, erste Kosten ab Wien 66 fl. bis 67 fl.; Speck, weiß, erste Lieferung, prompt, erste Kosten, ab Wien 57 fl. bis 58 fl.; Unschlitt, Ausschmitt, prompt, erste Kosten, ab Wien 29 fl. bis 30 fl. — Kolonialwaaren. Kaffee per 100 Kilogramm, fest, Santos superior prompt ab Triest 111 fl. bis 113 fl.; detto good average 107 fl. bis 109 fl.; detto fair average 104 fl. bis 106 fl.; detto regulär 102 fl. bis 104 fl.; detto ordinär 100 fl. bis 102 fl.; Ceylon highgrown 135 fl. bis 145 fl.; detto lowgrown 127 fl. bis 133 fl.; detto Perl 138 fl. bis 145 fl.; Portorico 122 fl. bis 127 fl.; Rio Lavé 114 fl. bis 116 fl.; Java, gelb, mittel 125 fl. bis 132 fl.; Menado 138 fl. bis 145 fl.

Pester Waaren- und Effektenbörse.

Effetengeschäft, 28. April. Im heutigen Sonntagsverkehr war die Tendenz fest, Oester. Kreditaktien zu 298.10 bis 198.30, ungar. Kreditaktien zu 308 bis 308.62 1/2, 4prozente ungar. Goldrente zu 103.20 bis 103.22 1/2, 5prozente ungar. Papierrente zu 96.67 1/2 bis 96.65, Eskomptebank zu 105.90 bis 105, Hypothekbank zu 143.87 1/2 gehandelt. In Getreide war kein Geschäft.

Auszug aus dem „Rözlöny“.

Konkursöffnungen in Kroatien-Slavonien.

Gegen den Kaufmann Sebő Soskrljana in Semlin; Litisk. Dr. Alexander Badaj. A.-L. 15. Mai. — Gegen den Kaufmann Alexander Papai in Nowka; Litisk. Dr. Ladislaus Birag. A.-L. 1. Juni. (Posseger Ger.) — Gegen die „Sudjijaer Sparkasse“ in Sudjija; Litisk. Dr. Alexander Rofnics. A.-L. 30. Juni. (Mitrowitzer Ger.)

Konkursaufhebungen.

Des Mar Koch in Raab. — Des Rajetan Ehtegár in M.-Ludasz.

Budapester Todtenliste.

Vom 28. April. —

Madár Bözö, 4 J., Kapitänsohn, 2. Bez. Andreas Sálata, 68 J., Diener, 1. Bez. Irma Soltef, 25 J., Nichterswive, 1. Bez. David Abels, 85 J., Priv., 5. Bez. Moriz Stettner, 74 J., Priv., 7. Bez. Charlotte Weich-Spiger, 65 J., Witwe, 6. Bez. Joseph Zdrachal, 50 J., Hauptmann, 8. Bez. Bernhard Wirthschafter, 49 J., Agent, zugereist. Roia Vendl, 65 J., 2. Bez. Mathias Rofek, 2 J., 6. Bez. Elisabeth Kegyes, 3 J., 9. Bez. Joseph Jhá, 6 J., 8. Bez. Marie Hebernik, 54 J., Priv., 5. Bez. Barbara Gröb, 20 J., Gärtnerstgattin, 7. Bez. Julie Kelemen, 37 J., Schulführer, 8. Bez. Julie Brenner, 15 J., 8. Bez. Elisabeth Schöbrohnik, 71 J., 9. Bez. Albert Federpiel, 19 J., 1. Bez. Adolf Kaffa, 50 J., Postmeister, zugereist. Joseph Horvath, 30 J., Priv., 1. Bez. Ferdinand Seidel, 30 J., Maschinführer, 3. Bez. Johann Perlinger, 38 J., Gärtner, 3. Bez. Ludwig Novák, 5 J., Mathias Fischer, 70 J., Priv. Elisabeth Slaváts, 2 J., 6. Bez. Marie Beroftek, 2 J., Arbeiterstochter, 6. Bez. Friedrich Zeisl, 3 J., Bindersohn. Emilie Urbán, 2 J.,

Maurermeister. Magdalene G ö f f l, 64 J., Prlv., 7. Bez. Stephan P a p, 3 J., Arbeitersohn, 8. Bez. Anton L o f a n y, 43 J., Müllersohn, 9. Bez. Emerich S z u h a r, 58 J., Arbeiter. Susanne S z v i t a c s, 63 J., 8. Bez. Karoline S c h l a c h t a, 9 J., Arbeiters- tochter, Franz K a l a h a, 4 J., Arbeitersohn. Alexander L á b l o, 13 J., Oberstensohn. Joseph M i t t e l- m a y e r, 29 J., Lackierer, wohnungslos. Eva N a h a l k a, 45 J., Arbeiterin. Anna R o v á t, 26 J., Magd. Su- janne Z u b c s e f, 38 J., Schustersgattin, 8. Bez. Joseph B a u m g ä r t n e r, 36 J., Arbeiter, 9. Bez. Theodor Z i l l e s, 14 J., Gärtnersohn, zugereist.

Korrespondenz der Redaktion.

M. B., C s ö t r ö k. Die Anzahl der hier er- scheinenden Tageblätter ist 16. Ihre Lose sind nicht ge- zogen. — J. B e o d r a. Ungarische und österreichische Staatslose sind nicht abzustempeln, Dfner Lose hätten in Oesterreich abgestempelt werden sollen, in Ungarn sind sie nicht abzustempeln; der Nachtheil der Unter- lassung der Abstempelung besteht darin, daß ungarische Privatlose ohne österreichischen Stempel nicht in Oester- reich, und österreichische Privatlose ohne ungarischen Stempel nicht in Ungarn verkauft, verschenkt oder ver- pfändet werden dürfen; der Besitz ist erlaubt und etwaige Treffer ungestempelter Lose werden ausbezahlt. — J. B., B á t o n y. In diesem Falle sind sie nicht abzu- stempeln. — M. M., Z s o b f a l u. Sind in Ungarn abzustempeln. — S. W., P e r b e n y i. Die Vorräthe in Weizen in Budapest betragen circa 800,000 Meter- zentner, die Vorräthe von altem Mais circa 100,000 Meterzentner. — M. J., N. B e r e z n a. Uns ist keine derartige Verordnung bekannt. — 281,057, S t a m o r a. Sind in Ungarn nicht abzustempeln. — Th. B., T u r ó c z - S z t. M a r t o n. Sie erhalten in diesem Falle nur ungefähr den dritten Theil der gezahlten Prämien zurück. — D a m p j á g e. Serbische Tabaklose sind in Ungarn verboten, 3percentige Bodenkreditlose sind in Ungarn abzustempeln; Ihre Lose sind nicht gezogen. — L. G., B ö r ö s v á r. Ad 1. „Streif“. Ad 2. Nicht abzu- stempeln. — K. R., D o b j i n a. Die Ziehungsliste war in unserer Nummer vom 16. April enthalten. — H. u. S. P., V i n k o v c e. Der Großtraffant hat dazu ungenügendes Recht, als durchlöcherter Silbergeld von der Münze zu einem fixen Preise eingelöst wird. — H. A., T i h a - S z t. M i k l ó s. Nicht abzustempeln. — W. S., G r. V i t t e. Ad 1. Ist ein Zeichen für die Buchhaltung. Ad 2. Sie geben Serien und Nummern Ihrer Lose an, vergaßen aber anzu- geben, was für Lose es sind. Ad 3. Nein. — M. 1866, N a a b. Gar keine Begünstigung wegen der Heirath. Der einzige Ernährer der Familie kann reklamirt werden. Ratenweises dienen unmöglich. — S. L. 1889. In die vom Hauptmann Wikmann kom- mandirte Reichstruppe werden keine nichtdeutschen Weissen aufgenommen; die deutsch-ostafrikanische Gesellschaft schießt Nichtdeutsche von den Befehlshaberstellen ihrer Afaris nicht aus, findet aber in Deutschland hundert- mal mehr Bewerber, als sie anstellen kann. — P r u z s i n a. Kanton Freiburger Lose sind in Ungarn wie in Oesterreich vom freien Verkehr ausgeschlossen und können nicht abgestempelt werden; österr. Kreuzlose könn- en in Ungarn vom 1. bis 30. Mai bei jedem Steuer- amt abgestempelt werden; die Treffer auf ungestempelte Lose werden unbeanstandet ausbezahlt. — Dr. K., K a t l ó c z. Ja. — G. Sp., G i j e g g. Die fragliche Perion ist uns unbekannt. — H. D., N a a b. Budapest, Pala- tingasse, Hotel Tiger. — B. J., S a l g ó - T a r j á n. Tragödie. Im Nationaltheater. — G r., C s á c z a. Er war kein Baron. — G. L., P a p a. Ihre Einfindung war für uns nicht verwendbar. Für Ihre Mühe unse- ren Dank. — S. K., J l l o f. Wir konnten von Ihren Mittheilungen leider keinen Gebrauch machen. Unseren Dank für Ihre Zuverlässigkeit. — J. St., M a g y - A t á d. Ihr Türkenlos Nr. 231,449 ist gezogen; wegen der Höhe und der Auszah- lung des Treffers wenden Sie sich an die anglo-öster- reichische Bank in Wien; das andere Los ist nicht ge- zogen; von den Coupons werden nur die bis Ende 1875 fälligen eingelöst, die später fälligen nicht. — Ph. G., M i s o - H r i c s ó. Ihr Salm-Los Nr. 18,559 ist mit 60 fl. RM., das andere Los ist nicht gezogen und ist nicht abzustempeln. — M. S., M á l n a p a t a k a. Die ungarischen Kreuzlose S. 891 Nr. 46 und 47 sind in der Amortisationsziehung, die anderen Lose sind nicht gezogen. — M. T., D u h a. Ihr 1864er Los S. 1098 Nr. 5 ist am 1. März 1887 mit 200 fl., die ande- ren Lose sind nicht gezogen. — P. L., S a a b o r, Preussisch-Schlesien. Ihr Los ist nicht gezogen und

bedarf keiner Abstempelung. — M. H., D r j o v a. Ihr Mailänder 10-Lire-Los S. 4064 Nr. 24 ist am 15. Sep- tember 1887 mit 10 Lire gezogen. — Nr. 337, L u g o s. Das Vorgehen des Wechslers mag wenig coulant sein, es wird sich aber dagegen nichts machen lassen. — Abonnentin, T r e n c s i n. Ihr Rudolf-Los S. 495 Nr. 35 ist am 1. März 1889 mit 12 fl., die anderen Lose sind nicht gezogen. — S. R., G r. K a n i z j a. Ihr 1864er Los S. 2895 Nr. 81 ist in der letzten Ziehung mit 200 fl., die anderen Lose sind nicht gezogen. — W e i f f, ohne Datum der Korrespondenzkarte. Man braucht da nicht zu reklamiren, der 1. Oktober ist noch weit, bis dahin werden Sie, wenn die Wohnung richtig angegeben war, das Buch wohl zugehend erhalten. — S. E. W i l l a n y. Vor Allem müssen Sie den Ge- werbereichen zu einem solchen Geschäfte erwerben, dann können Sie eine beliebige Firma protokolliren lassen; das Geschäft ist erlaubt, aber nur wenn Sie den Gewerbe- schein besitzen. — L. K. P. Mit der Strafe ist es richtig, denn ohne Lizenz dürften Sie nach dem 1. Februar keinen Tropfen verkaufen; die Strafe kann zwischen 1 und 100 fl. bemessen werden, dagegen aber, daß man Sie mit dem höchsten Satz bestraft hat, können Sie an die Finanzkommission, ja selbst an den Finanzminister rekur- riren; Sie werden die Waare nicht zurückbekommen, aber die Schanksteuer können Sie vom Pächter zurückfordern. — M. S., J a b l o n k a. 1. Nicht gezogen; 2. für beide Sorten 12 Kreuzer per Liter. — W. S. 1. Nicht erlaubt; 2. ein Gulden-Stempel auf das Geschäft, welchem ein Gulden-Stempel für die Lizenz beizuzufügen ist; 3. durch eine höfliche Bitte; 4. man stellt sich einer Geld- strafe von 1 bis 100 Gulden aus; 5. die 1869 Gebore- nen kommen erst 1890 zur Stellung. — J. K., B o g l á r. Wenn jener Branntwein nicht mit Salz vermischt, somit nicht bloß als Arzneimittel verwendbar ist, beträgt die Steuer 7 fl. 50 Kr., wenn jedoch der Alkoholgehalt mehr als 50 Grade (Striche) beträgt, müssen 15 Kreuzer per Hektolitergrad gezahlt werden. — H. E. W. B i k a r t ó c z. Eine Nummer wird niemals „ausgelassen“, aber der Lotto-Direktion steht das Recht zu, den Einsatz zu ver- ringern oder überhaupt für ein bestimmtes Spiel nicht anzunehmen. Das geschieht auch in Fällen, wo eine ge- wisse Zahlengruppe alzu stark bezieht ist, wie dies z. B. beim Hirscheiden von hervorragenden Persönlichkeiten oder bei außergewöhnlichen Ereignissen vorkommen pflegt. — L. G. B e r e g h á z. In Matrifelangelegen- heiten sind die Bestimmungen des bekannten Normativs Zahl 1924 vom Jahre 1885 maßgebend. Betreffs Ge- meinbeangelegenheiten gelten die Bestimmungen des Lo- tal-Statutes; wenn also dieses den Census auf 12 fl. feststellt, so ist die Gemeindevorziehung bezüglich der Wahlrechtes korrekt. — Blum P a c h a, Minister der Finances de l'Egypte, Caïre, Egypte. Blum versteht Deutsch. — Langjähriger Abonnent, M o h á c s. Unse- re am höchsten Preise über Ihre Anfrage ein- gezogenen Erkundigungen blieben resultatlos; wir rathen Ihnen, Ihre Anfrage an einen Hamburger Expeditur zu richten. — Alter Abonnent, P e t r o v á c z. Die Liquidation der Masse ist noch nicht be- endet und es fehlen über das bisherige Resultat der- selben verlässliche Nachrichten. — Nr. 28,537, B e r b á s. Ihr Salm-Los Nr. 49,792 ist mit 60 fl. RM., das Genois-Los Nr. 66,808 mit 65 fl. RM. gezogen. — M. H., B u d a p e s t. Eine derartige Fahrpreisermäßi- gung ist unseres Wissens noch nicht erfolgt. — J. L., C r a j o v a. Es ist uns nicht bekannt, daß in dieser Beziehung schon eine Verfügung getroffen worden wäre. — J. R., N e u s o h l. Diejenigen Mediziner, welche das Doktordiplom noch vor dem 1. Oktober l. J. er- langen, werden zum halbjährigen Dienste bei der Truppe nicht verpflichtet sein. — S. A., B u d a p e s t. Ausschank und Kleinvertrieb (Verkauf in gestiegelten Flaschen) sind zwei verschiedene Dinge, deshalb kann der Spezer- händler, wenn er die Lizenz zum Kleinvertrieb besitzt, die von Ihnen erwähnten Artikel verkaufen, auch wenn er keine Schanklizenz hat. — R. K., K u d n a. Ja wohl, die Steuer ist seit dem 1. Februar nachträglich zu- ertrichten. — M. B., B u d a p e s t. Nein, der Minister ist hiezu nicht berechtigt, aber es ist auch keine Verord- nung erlassen worden, welche zu Beiträgen zwingen sollte. — J. P., K o m o r n. Wir haben Ihre Anfrage schon vor Monaten beantwortet. — M. W., B u d a p e s t. Keine Rede von der Nothwendigkeit einer Er- neuerung. — W. S., R a i c s. 1. Sie können ruhig warten, aber wenn Sie wollen, können Sie sich mit einem Gesuche um baldige Regelung dieser Sache an das betreffende Regimentskommando wenden; 2. das ist möglich, aber nicht wahrscheinlich; 3. P. hat gewonnen. — D. L., M a g y - S z a l á n c z. Die Adresse ist uns nicht bekannt und es besteht auch in Ungarn kein

Zweigverein, dagegen werden Sie wohl von der Existenz des ähnlichen ungarischen Hilfsvereins Kenntniß haben; wenden Sie sich daher an den ev. Pfarrer Selenka in Miskolcz. — N e u e r A b o n n e n t. Sie kommen heuer wieder als zur ersten Altersklasse gehörig zur Stellung und werden sich dann noch 1890 und 1891 zu stellen haben. — G. B., B o d l u z s a n. Nicht gezogen. — J. W., P j e r g. Wenden Sie sich an die Quästur der Wiener Universität. — W. G., G r o ß b e c s k e r e f. In Buda- pest gibt es keine; ob in Wien, das wissen wir nicht. — A b o n n e n t 1000. Die Aufforderung entspricht genau den Bestimmungen des Gesetzes; die Schanksteuer muß von den zum Kleinvertrieb Berechtigten gezahlt werden. — J. J., S e b e s. Die im Jahre 1866 Geborenen kommen noch heuer, aber 1890 nicht mehr zur Stel- lung; Ihre Lose sind nicht gezogen. — M. H., B u d i t s c s i n a. Sie können beim Finanzgerichtshof Abhilfe suchen; braucht in Ungarn nicht gestempelt zu werden. — K. A., W e i f f k i r c h e n. Demjenigen ist es gestattet, der das Recht zum Ausschank besitzt. — M. H., N e m s o v a. Ungefähr 280 fl. — J. P. B. VII. Verboden ist es nicht. — U. L. Der Kleinvertheiler darf nicht glasweise verkaufen. Der Minimalpreis ist bei versüßten geistigen Getränken 1 fl. per Liter sammt Flasche. — W. W., M a r o s - V á s á r h e l y. Der Magistrat kann es gestatten, aber davon ist keine Rede, daß er es gestatten müsse. — J. F., B o g l á i. Wenn jene spirituose Flüssigkeit wirklich ungenießbar ist, unter- liegt sie keiner Schanksteuer. — L. M., S t u h l - w e i ß e n b u r g. Für das verflossene Jahr müssen Sie zahlen. — J. W., P á s t ó. Kommt nochmals in die zweite Klasse; hat Zeit bis November 1890. — K. S., O - P á l y i. Wieder in die erste Klasse. — J. R., S z i l á g y - M a g y f a l u. Er muß zahlen, und zwar für alle rückständigen Jahre auf einmal. — A. K., B. - K i s j a l u d. Nein. — 277,044, R a d a - f a l v a. Zinsbrucker Lose müssen für Oesterreich nicht abgestempelt werden, aber für Ungarn. — J. H., B e j e n y ö. Ungar. Prämienlose sind weder in Oesterreich, noch in Ungarn abzustempeln, Hypotheklose hätten in Oesterreich abgestempelt werden sollen, doch ist der Ter- min dafür mit dem 28. April abgelaufen. — L. W., U n g v á r. Ihre Lose sind nicht gezogen; von den Coupons der Türkenlose werden nur die bis Ende 1875 fälligen eingelöst, die später fälligen nicht. — A. P., M. - S z i g e t. Kann in Ungarn in der Zeit vom 1. bis 30. Mai bei jedem Steueramt abgestempelt werden. — 280,514 Ihre Lose sind nicht gezogen; österr. Boden- kreditlose sind in Ungarn abzustempeln, serbische Tabak- lose sind in Ungarn verboten. — M. S., B r e ß b u r g. Das Salm-Los Nr. 19,079 ist mit 60 fl. RM., das Waldstein-Los Nr. 18,835 mit 30 fl. RM., das 1860er Los S. 15,840 Nr. 19 mit 600, resp. 120 fl., die beiden ungarischen Prämienlose S. 1559 Nr. 16 und S. 5765 Nr. 20 mit je 144 fl., das Mailänder 10-Lire-Los S. 795 Nr. 80 mit 10 Lire gezogen. — Ein versicherter Abon- nent, U l m a. Am 6. Mai wird die Generalversammlung stattfinden, und je nach dem Verlaufe derselben werden Sie sich wohl ein Urtheil darüber bilden können, ob Sie die Versicherung aufrechtzuerhalten oder storniren sollen.

Die Lose der nachstehenden Ein- sender von Losanfragen sind nicht gezogen. M. L., P é c s k a. — A. K., M i n d - b e n t. — neuer Abonnent, U j - P é c s. — 286,622, L u g o s. — J. S., R a g e n d o r f. — H. Reinhardt, G r a n. — H. L., S á r o s p a t a t. — S. B., S o m o g y - S z i l l. — A. F., M u r a h o m b a t. — Dr. L. F., K i s v á r d a. — Dr. St., Z s a b l y a. — J. B., A p o s t a g. — J. J., H. - M. - V á s á r - h e l y. — W. Zw., K e u s a n y. — S. St., W i n d - f a c h t. — S. H., S z u c s a n y. — O m i t r o n, M e - l e n c z e. — 287,500, F e l s ö b á n y a. — Abonnent, A r v a. — 283,427, K i s b é r. — A. W. . . . T i r - n a u. — Nr. 500, M a g y - A t á d. — langjähriger Abonnent, S i ö f o t. — A. R., O t t a. R. M., S t u h l w e i ß e n b u r g. — J. S., G a l g ó c z. — 286,005, M i s k o l c z. — J. F., K o m o r n. — H. H., T e m e s v á r. — G. Th., I g l ó. — S. S., P i e r g. — R. Z., B. - C s a b a. — 284,773, B i a. — J. S., S z e n d r ö. — A. J., K. - M. p é t. — D. B., A l t j o h l. — M. G., T ó t o m l ó s. — J. L. S., M i s k o l c z. — J. G., B á g u j e h e l y. — S. G., H e r m a n n s t a d t. — M. D., M i s o - L e n d v a. — G. M., — W. B. G., K r e m n i t h. — J. A., K a p t o l.

Folgende wenig benützte Möbel Haben wir zum kommissionellen Verkauf, und zwar: 1 Schlafzimmer, sehr fein, bestehend aus 2 Betten, 2 Schiffone, 2 Nachtkästchen, 1 Waich- tisch und Spiegel, alles mit schwarzer Marmorplatte und Säulen, früher fl. 580, jetzt fl. 350. 1 Speisezimmer, prächtig gearbeitet, bestehend aus 1 Kredenz, 3 Stühle, 1 Trumeau und Spiegel, 1 Divan mit hoher Rücklehne und mit Prima-Teppich überzogen, 12 Speiseesseln, alles auf Pyramid-Säulen und schwarzer Marmorplatte, früher fl. 1100, jetzt fl. 600. 1 Salon-Garnitur, ganz geschneit, mit feinsten im- perial nouveaute, Seidenstoff über- zogen und 1 Salonisch, früher fl. 320, jetzt fl. 170. Auch andere einzelne wenig benützte Möbelstücke wer- den verkauft. Wir nehmen von Herrschaften benützte Möbel zum kommissionellen Verkauf, ertheilen auf Wunsch Vorschüsse dar- auf und berechnen dies zum genauesten Preise. Näheres Giselkaplatz Nr. 3, 1. Stock, Cécé Deat- gasse, im Möbelgeschäft. 28795

(Eingekendet.) Demen, die eine schnelle, rabi- tale, sichere Heilung suchen, ohne Berufsstörung, wird der ausgezeichnete Spezialist be- stens empfohlen. Dr. ANTON GARAI, Dr. d. Medizin, Chirurgie, Ge- burtskunde und Augenheilkunde emeritirter k. k. Abtheilungs- Chefarzt heilt nach der neue- sten wissenschaftlichen Methode alle Geheimen Krankheiten, sowie neuentstandene, als auch veraltete Harnröhrenentzünd- ungen, alle Folgen der Selbst- schneidung. Manneschwäche, Fluß bei Frauen, wie auch alle Hautkrankheiten. Ordination täglich von 10 bis 4 und von 7-8 Uhr Abends. Wohnung: Budapest, 4. Bezirk, Schlangenbasse (Kigyó- utca) Nr. 1, 2. Stock, Eingang an der Treppe. Honorarfreie Briefe werden mit der größ- ten Aufmerksamkeit beantwortet. u. Medicamente bejorgt.

Das echt französ. Cigarettenpapier le vrai Goudron de Norwége ist das einzige nachweislich mit dem kalmiren- den norwegischen Harz getränkte, folglich das beste und gesündeste von allen bisherigen Cigar- rettenpapieren von Josef Bardou et fils in Perpignan, Paris. Ausgezeichnet mit: 60 goldenen Medaillen! 16 grossen Ehrendiplomen! und 20 Diplome hors concours. Lieferanten der französischen Tabak- regie, der k. Fabrik in Strassburg, der kön. ita- lien. Fabriken, der rumänischen Regie, der Tabak- regie in Tunis, der türkischen Tabak-Monopol-Fab- riken, für Spanien und Portugal, der „Grande Com- pagnie Générale des Tabacs des Iles Philippines“, der „Compagnie Laferme“ in Dresden und Set- tersburg und der meisten grossen Cigaretten- Manufakturen der Vereinigten Staaten von Nord- amerika etc. etc. Um Nachahmungen und Fälschun- gen vorzubeugen, trägt ein jedes einzelne Packet- chen die Firma der Fabrikanten: Josef Bardou et fils, Perpignan-Paris. — Zu haben in alle Nürnberg und Papier-Grosshandlungen und in allen Tabaktrafiken.

Kleider, Teppiche und Möbel

nicht zu Grunde gehen!

inzig sicheres Mittel gegen **MOTTE**

Wird einfach zwischen die zu beschützenden Kleider gelegt.

Einfach und sicher. Einmal benützt, immer benützt. Gebräucht in Italien, Frankreich, Russland, Türkei.



Unerreicht zur Verhütung der **Motten.**

Gebraucht in: Amerika, China, Japan, Indien und überall.

Einfach und sicher!

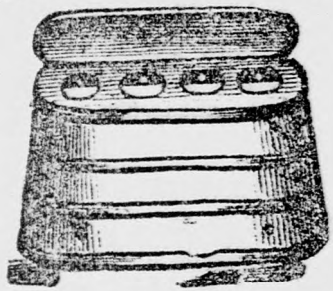
Zu bekommen in allen Droguenhandlungen, Apotheken und besseren Geschäften oder direkt von den Fabrikanten

Gustav Detsinyi & Co.

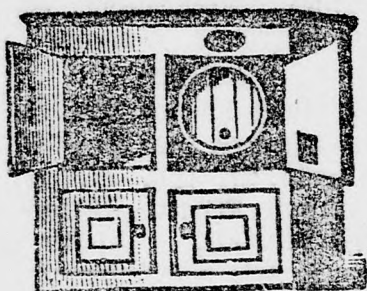
BUDAPEST, Kerepeserstrasse Nr. 34.

Preise in Kartons zu 100 Blatt fl. 5, 50 Blatt fl. 2.75, in Convertis à 10 Blatt 60 kr. gegen Postanweisung. — Kaufleuten Spezialbedingungen.

Verlangen Sie nur **DETSINYI's Mottenpapier** und nehmen Sie kein Anderes.



Preisgekrönt. Die erste ungarische k. k. priv. **Fabrik von tragbaren Eiskellern** des **SACHS ARMIN,**



BUDAPEST, Fabrik József-körút 16, Niederlage: Kerepeserstrasse 40, vis-à-vis dem Volkstheater, empfiehlt ihre neu konstruirten Eis-Apparate zur Kühlung von Bier, Wein, Milch, Wasser, Fleisch, Speisen etc., sowie ihre Reservoirs für Gefrorenes und Maschinen zu dessen Erzeugung in allen Größen und Formen, so auch ihre patentirten neuesten und praktischsten Metall-Mouffes- und Selbst-Mouffe-Pipen und Fass-Bunde (Ventile für Bier), welche stets in reicher Auswahl am Lager sind, zu den billigsten Preisen. Preisconrate und Zeichnungen werden franco zugesendet.

Lager von Fleischmann'schen Milchtransport-Kannen zu Originalpreisen.

Sárkány's Möbelsalons

empfehlen den hohen Herrschaften und p. t. Publikum, welche sich Möbel anzuschaffen beabsichtigen und zu billigsten Preisen solches bedient sein wollen, das in 16 Salons großartig angelegte Möbirlungs-Etablissement zu besuchen und sich bei dem kleinsten Einkauf schon zu überzeugen, daß zu jeder Konkurrenz die Spitze bietenden Preisen gediegenes Fabrikat in moderner und stilgerechter Ausführung nur durch die in

Budapest einzig in dieser Art etablirten **Möbel-Salons** erhältlich sind.

Durch das Zusammenwirken von vaterländischen Fachindustriellen ersten Ranges sind hier die vorzüglichsten Tischler- und Tapezierer-Hausstände, sowohl einfacher Gattung für den bürgerlichen Hausstand, als auch Phantasie- und Dekorationsmöbel, so höchst elegante, komplet eingerichtete Herrschafts-, Salon-Boudoir-, Speise-, Schlaf- und Empfangszimmer-Ausstattungen allerneuester Façons und in allen letztmodernen Holzgattungen. Ferner Salongarnituren mit den verschiedensten Stoffen dekorativ tapeziert, sind in überraschender Auswahl zu allen Preisen stets vorrätig, so daß hier Jedermann zur vollsten Befriedigung seinen Einkauf sich bezorgen kann. — **Teppiche und Portièren** von den einfachsten bis zu den feinsten Sorten zu billigstem Fabrikpreise. **Reichhaltiger illustr. Möbel-Preisconrant** franco.

Sárkány Ig., Möbelfabrikant, Tapezierer und Dekorateur. Budapest (innere Stadt), Rosenplatz, Ecke Leopoldgasse, 1. Stock.

5fl. Honorar für gründliche und sichere Heilung geheimer Krankheiten

jeder Art, Hautausschläge, Harnbeschwerden, Striktoren, Syphilis, Manneschwäche, neu entstandene Leiden in 4-5 Tagen von

A. Besenbek, prakt. Arzt und Spezialist seit 25 Jahren. Wohn: Budapest, Königsgasse (Kiraly-utca) Nr. 14, 2. Stock, Thür links.

Ordinirt täglich von 9 Uhr Früh bis 4 Uhr Nachm. u. von 7-8 Uhr Abends. Sonntag u. Feiertag von 9 Uhr Früh bis 4 Uhr Nachm. Nur honorirten Briefen wird entsprochen.

Bermöge seiner zahl reichen Erfahrungen in den **Budapester und Wiener Militärspitälern,** als auch bei vielen Militär-Regimenten wird dieser hervorragende Spezialist bestens empfohlen.

Geheime Krankheiten

sowie Harnröhrenentzündung, Geschwüre, Syphilis, Manneschwäche, Hautkrankheiten, Fluß bei Frauen, ohne Einspritzung und alle Geschlechtskrankheiten behandeln. Kranken- und Mannesleiden heilt rasch und sicher ohne Berufshörung

Dr. Kajdacsy,

gew. k. k. Regimentsarzt, Budapest, **V. Waitznerboulevard 4** (váci-körút 4), 1. Stock,

Eingang bei der Treppe. Ordination: Donnerstags von 10-11 Uhr und von 7 bis 8 Uhr Abends. Honorirte Briefe werden unter Diskretion beantwortet, Medikamente bezogen.

Reines unangeschnittenes **Makulaturpapier** ist um 11 fl. pr. Meterzentner, bei Abnahme von 5 Mtr. um 10 fl. zu verkaufen. Näh. in der Expedition.

Vorschuss

auf **GOLD, Silber, Juwelen, Werthpapiere, Lose.**

Depotscheine von Banken und Sparkassen zu herabgesetztem Zinsfusse.

Kohn Ede Grenadiergasse Nr. 6, vis-à-vis dem Komitatshaus.

Dieselbst sind auch stets billig zu haben verfallene Golduhren, Ketten, Armbänder, Brillantohrgehänge in allen Größen und sonst noch verschiedene Juwelen u. Silbergegenstände. Kaufe und verkaufe

Antiquitäten sehr coulant. 28797

Grosse leere Gründe

für Spekulation auf Gewinn beim Verbindungs-Bahnhofs, rechts von der Neupester Straße, beim Verladebahnhof vor Neupest in Engelsfeld sind billig zu verkaufen. Eine schöne Wiege nächst der Artillerie-Kaserne und stannend billige

Fabriks- und Bau-Gründe in Budapest sind zu erfragen und zu verkaufen durch die Realitäten Kauf- und Verkaufs-Agentur

Fuchs & Schneider, Budapest, VII., Kerepeserstrasse 43, im eigenen Hause. Bureaustunden von 8-12 und 2-6 Uhr.

Budapest 1885: Gr. Ehren Diplom. V. Palánka 1887: Gold. Medaille. London 1871: Ehren Diplom.



Paris 1867: Ehrenmedaille. Wien 1873: Ehrenmedaille. L. u. k. austr. priv. Cement- u. Hydraul. in **Beesin,**

Central-Bureau und Niederlage: **Budapest, V., Rudolfsplatz 8,**

empfehlen den g. Herren Baumeistern und Architekten, Bauunternehmungen, Grundbesitzern, Gemeinde- und Kirchenvorständen, wie auch dem g. bauinteressirten Publikum ihre eigenen Fabrikate in

Portland-Cement und hydraulischem Kalk,

welch stets in gleich vorzüglicher Qualität geliefert werden. Preis-Conrant und Aufklärung wird auf Verlangen bereitwilligst gesendet.

Wien 1873: Silberne Medaille. Venedig 1875: Goldene Medaille. Prag 1878: Verdenst-Medaille. Triest 1882: Goldene Medaille.

J. PRINDEL, k. k. priv. Kufsteiner Fabrik. Die Hauptniederlage für Ungarn der k. k. priv. Kufsteiner Fabrik. **Portland-Cement und hydr. Kalk-Fabrik Sigmund Bergel,** Budapest, VI., Waitzner-Boulevard Nr. 49, empfiehlt den p. t. Herrschaften, Baumeistern und Publikum zur Bauzeit ihr reichhaltiges Lager in **Portland-Cement, hydr. Kalk, Gyps und Baumaterialien** zu den billigsten Fabrikpreisen. Dieselbst auch **Fabriks-Niederlage** in **Oele, Wagenfetten, Theer, roher und wasserdichter Decken etc.** überhaupt aller in **Oekonomieen** wie auch in **Seifensiedereien** zu verwendenden Artikeln. **Preisconrate gratis und franko.**

Gegen Blutarmuth!!

Tarcsa (Tatzmannsdorf) Karlsquelle von ärztlicher Seite in Mischung mit Rothwein als tägliches Getränk empfohlen.

Hauptniederlage für **Wien, Mineralwasserhandlung am Wildpretmarkt 28832** oder direkter Versandt durch die **Badeverwaltung Tatzmannsdorf.**

Zur gefl. Beachtung.

Laut dem neuen ungarischen Gesetz müssen **sämmtliche österr. Privat-,** sowie die beiden erlaubten **italienischen rothen Kreuz-** und **3perz. serb. Lose à 100 Fres.**

bis längstens **30. Mai 1. J.** abgestempelt werden. — Die Abstempelung besorgt prompt und coulant

Riesz & Rotter, Bank- und Wechselgeschäft, Budapest, 4. Bez., Gattvanergasse 18.

Kleiner Anzeiger des „Neuen Bester Journal“.

Anstalten werden ertheilt und Anträge übernommen. Schriftliche Anfragen werden nur bei Einbindung einer Retourmarke beantwortet. (Telephon.)

Gebrauchte u. neue Feuerfeste und einbruchsfichere Kassen
offeriert billigst. **Wiener Kassen-Fabrik Niederlage, Budapest, 5. Bez., Göttengasse 6.** 1836

Billigster Möbel-Verkauf. Elegant und solid gearbeitete Tischler- und Tapezierer-Möbel werden zu herabgesetzten Preisen verkauft. **Karlstaferne, Karlsplatz, Gewölbe 23, bei Benedek Nr. 2, Tapezierermeister.** 3170

Möbel
noch gut erhalten, sehr billig zu verkaufen. Dasselbst auch die Wohnung für Mai zu haben. Näheres Kerepesi-ut 11, beim Hansmeister. 4267

Personalkredite
zu 6% an Beamte, Offiziere, Kaufleute, Gewerbetreibende prompt. Gegen Intabulation zu 4 1/2%. **Adr.: Kapitalkass., Budapest, Neue Weltgasse 14, täglich von 4 bis 6 Uhr.** Für Antwort sind 15 kr. in Marken beizulegen. 1274

Höchster Vorschuss
auf alle Gattungen **Werthpapiere und Lose,**
sowie auf Gold, Silber und Juwelen Billigster Zinsfuß. Das Darlehen kann auch in Raten zurückbezahlt werden. **Budapester Vorschuss-Bank u. Wechsel-Institut Königbaum & Gatschet, Budapest, Karlsring 18.** 4168

Geld auf Lose
und **Werthpapiere**
(rückzahlbar nach Belieben, auch in kleinen Beträgen) ertheilt in jeder Höhe billigst das **Bank- u. Wechsel-Geschäft Armin Kövörh, Hatvanergasse Nr. 4, Palais Dreher 719**

Ertesités,
teljes urilak-berendezés, ugyszintén: diszbotorok, háló-, ebédlo-, szalon- és ury-szobabutorok, olajfestmények, függönyök, szőnyegek, zongora és pianino, szobadiszkek, edények, mai naptól mind den elfogadható áron elfognak adadni. Megtekinthető Andrássy-ut 105. sz., I. emelet, naponta 9-12-ig és 3-5 óráig. 3287

Frühling in der „hohen Détra“
Neuer hochf. Eiptauer Schafwolle, 5 Kilo brutto Dose franko . . . fl. 3.50
Feinste Zhee-Butter („Nominale“), 4 Kilo Netto-Kiste franko . . . fl. 4.20
1 Stamm, 5 St. echte Wyan-dotte-Fühner . . . fl. 15.-
Bruterei von Plymouth Hohl-Hühner, Korb, 12 St. franko nur . . . fl. 1.50
Koloman Mantz, Szepes-Szombat. Aelterstes (driest.) Spezialgeschäft. 4186

Wegen Lokalveränderung
werden in der **Möbelhalle** Andrássystrasse 28 bis 1. Mai feine und einfache **Möbel** zum Einkaufspreise verkauft. 3625

Im besten Betriebe befindliche Weiswäsch-Wascherei,
vorzüglicher Kosten, billiger Zins, ist Krantheitshalber sehr billig zu verkaufen. **Adr. in der Exp.** 4577

Nein Schwindel
mit neuen Kleidern, welche als alte verkauft werden, sondern nur von Herrschaften abgelegte Herrenkleider, in größter Auswahl zu billigsten Preisen sind zu haben. **Karlsring Nr. 2, Edehatvanergasse, im Hofe** Dasselbst auch Kleiderreparatur.

Leichter Verdienst!
Ohne Kapital, ohne Rantio u. Zünftige Verkäufer für einen überall leicht absehbaren Artikel werden in allen Städten und Ortschaften der Provinz gegen hohe Provision angestellt. Bei bewährter Thätigkeit wird auch festes Monatsgehalt bezahlt. **Täglicher Verdienst** nachweisbar 5 bis 10 fl. Auch als Nebenverdienst sehr geeignet für alle Personen, die mit Privatpartien verkehren. **Antr. werden prompt beantwortet und sind zu richten an die kaufm. Kanzlei „La Confidencía“ in Budapest.** 3941

Günstige Gelegenheiten zum Ankauf von Baumaterialien. Ich beehre mich, dem g. bauwirtschaftlichen Publikum mitzutheilen, daß ich den ganzen Vorrath von alten Thüren, Fenstern, eisernen Thüren, eisernen Rollläden, Sitter-Spalen u. sonstigen Materialien, der seit 15 Jahren bestandenen **Firma: Sidor Gister** angekauft und in meiner **Hauptniederlage VI., große Feldgasse 26** überführt habe. Der hierdurch entstandene Raum-mangel zwingt mich nunmehr überwähnte Materialien **um jeden annehmbaren Preis** cheftens zu verkaufen und eruche die P. T. Bauwirtschaftigen diese äußerst günstige Gelegenheit zur Anschaffung des Bedarfs nicht zu veräumen. Von den Ankaufs-Mai zu demolirenden Häusern sind Ziegel, Dachziegel und Steine ebenfalls billigst zu haben. Achtungsvoll **Baumaterialien-Niederlage Adolf Kleinmann, VI., große Feldgasse 26.** 4544

Nebernehme Möbeltransporte
verlässlich und zu mäßigen Preisen, so auch Klaviertransporte, Verpackungen Reparaturen und Stimmungen Anton Julius Eber's Klavier- u. Stabelflement und Transport-Unternehmung, Franziskanerplatz Nr. 4, Anmeldungen bitte je eher, um Expedition rechtzeitig machen zu können; auch **tausch** überspielte Klaviere für die jetzt so beliebten Stuhlflügel und Pianinos ein und kann die Daranzahlung in Monatsraten erfolgen. 4543

Bösendorfer Flügel,
wenig benützt, nebst mehreren anderen guten Klavieren und Pianinos, sehr preiswürdig zu verkaufen bei Ant. Jul. Eber, Klavierfabrikant, Franziskanerplatz 4, von Mitte Mai an Wagnergasse 4. Dasselbst wird ein hübscher Gas-luster zu kaufen gesucht. 4542

Ein ehrlicher Lehrbur-
sche von anständigen Eltern wird gegen Bezahlung angenommen. **Adr. in der Exp.** 4567

Großes, schönes Gassenzimmer,
Theresienring, sammt Badezimmer, Vorzimmer, Parterre, mit separirtem Eingang, mit oder ohne Möbel, für 1 oder 2 Herren, eventuell für eine Dame, ist vom 1. Mai billigst zu vermieten. **Näh. in der Exp.** 4499

Ein
Möbel u. z. Schlaf- und Speisezimmer, Salon- und sonstige einzelne einfache Stücke sind sofort billigst zu verkaufen. **Koronaherzeg-ut-cza 18, I. em. 20.** 3760

Neu! Goldflüß.
In Augenblick kann Jeder-mann waschbar fertig neu vergolden, alle Spiegelrahmen, Fenster, Figuren, Blumen-förbe u. Flasche sammt Pin-jel 80 kr. bei **Theodor Ker-tesz, Dorothaegasse.** 4519

Wegen Abreise
französische Rosen-köcke,
edle Obstbäume, Koniferen, immergrüne Zierbäume, blühende Gesträuche, Stauden, Blumen, Knollen- und Zwiebelpflanzen in allen neuesten Arten, zu sehr herabgesetzten Preisen in der Kunstgärtnerei N. Noél aus Ung. **Wienergasse Nr. 7.** 4163

Dipl. Lehrer
mit mehrjähriger Praxis unterrichtet die Lehrgegenstände der Normalhule, ungarisch, deutsch, hebräisch, wünscht Erzieherstelle. **Gewünschte Anträge unter „Erzieher“ an die Exp.** 4598

A. Digne's
französische Haarfarbe = Tintur
zum Färben grauer Haare und Härte. Diese Haarfarbe-Tintur ist bis jetzt als eine der besten anzuzempfehlen, indem die Färbung reichlich drei Monate hält. Die Haare können schwarz oder braun gefärbt werden. Eine ganze Dosis genügt für ein Jahr und kostet 4 fl. Eine halbe Dosis 2 fl., mit Postverendung 20 kr. mehr. **Haupt-depot: Budapest, Königs-gasse Nr. 14, 2. Stock 18, bei J. Magyar.**

Ein Chemiker
wird gesucht, der eine Essig-effenz-Fabrik nach der neuesten Methode einführen kann. **Briefe an E. Grünbaum in Mezö-Csath, Komitat Borsód.** 4509

Wohnungen.
Gassen- und Hofwohnungen mit Badezimmer, Kiolet, Vorhaus, Gewölbe und Werkstätten sind zu vermieten. **VII., Erzsébet-körut 36, VII., Dvodgasse 3.** 4458

Ein Praktikant
(Christ) wird für ein Detail-Geschäft aufgenommen. **Offerte an die Exp.** 4522

Für Ausstellungs-zwecke,
eventuell einzelne Pläcen für Sommerwohnungen sehr geeignet, sind 12 Zimmer, Vestibul mit Glasdach, nebst 2 Terrassen, **Ede Andrássy-strasse und Stadtwald-gasse 127** billig zu vermieten. **Näh. beim Hausbesorger** dasselbst. 4518

Darlehen
vermittele ich sowohl hier als auch in der Provinz an selbstständige und in gesellschaftlicher Stellung stehende Personen den Verhältnissen gemäß von 50 fl. bis 1000 fl. auf **Personalkredit** mit 6 1/2% **Auf Intabulation** bis zu welcher Höhe immer auf 5 und 4 1/2%, welches in 17 oder 32 Jahren in Amortisationswege rückgezahlt werden kann. **Provision** wird nach Erhalt des Geldes gefordert. Bei brieflichen Anfragen sind 2 Briefmarken beizuschließen. **M. Braun, Kerepeserstrasse 34, I. Stock, Thür 12** 27236

Vörösmarty-utca 15. szám alatt, egy 3 utcaiz szobabol álló igen szép lakás májusra 375 forint kiadandó. 3828

Mehrerer Zimmer
Möbel u. z. Schlaf- und Speisezimmer, Salon- und sonstige einzelne einfache Stücke sind sofort billigst zu verkaufen. **Koronaherzeg-ut-cza 18, I. em. 20.** 3760

Ein
Möbel u. z. Schlaf- und Speisezimmer, Salon- und sonstige einzelne einfache Stücke sind sofort billigst zu verkaufen. **Koronaherzeg-ut-cza 18, I. em. 20.** 3760

Neu! Goldflüß.
In Augenblick kann Jeder-mann waschbar fertig neu vergolden, alle Spiegelrahmen, Fenster, Figuren, Blumen-förbe u. Flasche sammt Pin-jel 80 kr. bei **Theodor Ker-tesz, Dorothaegasse.** 4519

Von Herrschaften
abgelegte Herren Anaben- und Kinderkleider stets preiswürdig zu haben. **4. Bez., Universitätsplatz 5, im Hofe, Magazin 1.** Dasselbst auch **Putz-Reparatur, und Kleider-Leih-Anstalt.** 35700

Zafelbutter 5 Kilo täg-lich frisch . . . fl. 4.50
Karpateufäse 5 Kilo Kästchen . . . fl. 3.-
Borowicka 5 Kilo Fäßchen . . . fl. 3.-
franko jeder Poststation bei **Leo Meisinger, Szepes-Szombat.** 3365

Freundliche Villa,
nächst dem Tunnel, schattig, schöne Aussicht, Wasserleitung, billig zu verkaufen. **Näh. in der Exp.** 4369

Solo-Spargel,
5-Kilo-Kiste für 3 fl., gemischte Gemüse, Spargel, Kumpfel = Salat, Radieschen, Spinat, neue Kartoffel, 5-Kilo-Korb 2 fl. 50 kr., verwendet Alles franko u. speisefrei. **Franz Jankó, Görz.** 4451

Eine Partie einmal ge-bräucher weißer und gelber **Zeeredeken** von verschiedenen Dimensionen, sind mit 50% unter dem normalen Tagespreise zu verkaufen. **Ebenfalls ein und mehrmals gebrauchte Sätze** zu staunend billigen Preisen. **Reparaturen** mit fl. 3.50 per Stück, bei **Th. Nagel, Budapest, Kranz Janos-gasse Nr. 10.** 31045

Egy jó bizonnyitványokkal rendelkező okl. tanító, ki mint ilyen, magyar, német tanyelvű iskolában működött, kíván magán-órákat adni. Szives megkeresések „tanító” cím alatt a kiadóhivatalba czimezendők. 4536

Von Herrschaften
abgelegte, elegante **Frühjahrs- Anzüge, Heberzieher, Salon-Anzüge und feine Hosen** als auch in großer Auswahl **deutsche und ungarische Livreen** sind preiswürdig in **Gisabeth-platz 12, im Hofmagazin** rechts zu haben. Dasselbst werden sehr feine **Salon- und Frad-Anzüge** zu Ballen und sonstigen Festgelegenheiten geliefert. 12922

Sommerwohnungen
im Schlosse Asszód möblirt und unmoblirt zu vermieten. **Adr. in der Exp.** 4473

60,000 fl.
Privatged sind sündlich auf **Budapester Häuser**, erste, zweite, eventuell gute dritte Sätze zu vergeben; kleinere oder größere Beträge. Zu erfragen bei **J. Ganz, Wagners-boulevard 44, I. St. 12.** 4593

Ein- und Verkauf
von Herrschaften abgelegter **Herren-Kleider, Reparatur, Putz- und Kleider-Leih-Anstalt** bei **Albrecht & Hartmann, Stadt, Schiffgasse 6, I. St.** 40256

Schiffenmalen
wird sofort aufgenommen **Tabakgasse Nr. 57.** 4559

Elegante,
wenig benützte Möbel, bestehend aus **Salon, Speise-, Schlafzimmer** und diversen Möbelstücken sofort an freier Hand billig zu verkaufen. **Näh. Hajós utca 13, I. St.** 4583

Zigarettenhilfen-
und **Papierzigaretten-pi-zen** = Arbeiterinnen finden dauernde Beschäftigung. **Adr. in der Exp.** 4527

Antiquitäten,
alles Gold und Silber, Juwelen und Steine, Münzen und Bilder, **Bronzegegenstände** und **Ahren** werden zu höchstem Preis gekauft bei **Wisinger Mor,** Juwelen- u. Antiq.-Händler, **Budapest, Hatvanergasse Nr. 15, vis-à-vis der Neuweltgasse.** 4581

Danjanthgasse 46,
Gassenwohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Küche, Glas-Veranda u., mit großem schattigen Garten, ist sofort zu vergeben, **Auskunft** dorthelbst beim Hausmeister. 4549

Zünftiger Sägeleiter
zur Erzeugung von Möbel-latten und Eichenfrießen, mit Praxis in diesem Fache, zur sofortigen Acceptation gesucht von **Munkácsi & Pozsonyi, Budapest, Theresienring 43.** 4584

Eine noch sehr wenig ge-brauchte **Badewanne** mit Heizapparat, ist wegen Ueberbedingung, billig zu verkaufen. **Adr. in der Exp.** 4582

Gesucht wird eine in gutem Stande befindliche **Spiritusbrennerei-Einrichtung,** komplet oder auch nur gut erhaltene Bestandtheile. **Zu-schriften sind zu richten an Josef Popper, Nittra-Nijat.** 4597

Hausverkauf.
In Wien in der Nähe der Realschule ein Haus 4000 fl. **Erträgniß, 25 Jännerfront**, um 40,000 fl. **Ferner ein hochho-**hes Haus mit Garten, unmittel-bar bei der Kettenbrücke, um 24,000 fl. zu verkaufen. **Näh. Grenadiergasse 13, St. 28, von 12-4 Uhr.** 4611

Egy jó családból
való, keletemes külsővel bíró nő ohajtáná egy él-tés és vagonos úr, állandó ismeretséget. **Leveleket e lap kiadó hivatalába „Csinos özeveg” czimen küldeni sziveskedjenek.** 4606

Frau Anna Gerson,
Budapest, jetzt: Harmineczad-a, 4. Parterre, (im Ganze des Photographen Professor Koller) empfiehlt und placirt **Erzieherinnen** **Lehrerinnen,** **Kindergärtnerinnen** **Bonnen jeder Nationalität** **Frau Anna Gerson, Budapest, Harmineczad-utca 4, Parterre.** 4576

Schöne, helle
Wohnungen, bestehend aus 2 Gassenzim-meru und 1 Gassenzimmer mit Alfoz, 2 Hofzimmern, Vorzimmer, Küche und Zu-behör, ist pro 1. Mai a. c. in 2. Stock des Hauses IV. vambáz-körut Nr. 6 zu ver-mieten. Näheres beim Haus-meister dasselbst. **Ein sehr eleganter bordeaux Leder-Speise-Divan** mit hoher Lehne und eine Nähmaschine sind wegen Raumangels sofort stan-nend billig zu verkaufen. **Pa-latinogasse Nr. 19, 3. St. 36.**

Ein Praktikant
mit schöner Handschrift, wird in einem Bankgeschäft auf-genommen. **Adr. in der Exp.** 4622

M. M. 9.
Vergifmeinnicht, Denk oft an mich, Liebe mich, So wie Dich. **Dein „M.“**

Wegen Ueberbed-
ingung verkaufen wir unser **ganzes Lager feinerer Kassen** zu tief herabgesetzten Preisen. **Nr. 0 fl. 45, Nr. 1 fl. 65, Nr. 2 fl. 75, Nr. 3 fl. 90 cc.** **Kassen-Niederlage, Budapest, Trommel-gasse Nr. 1.** 4617

Spargel,
täglich frisch gestochen, 5 Kilo Kästchen franko Post um 3 fl., verwendet **Josef Stiegler,** Gutsverwalter St.-Peter bei Görz. 4613

Slavier,
preiswürdig zu verkaufen. **Königs-gasse Nr. 44.** Zu erfragen bei der Hausmeisterin. 4528

100 Stkkt Weiswein
sind wegen Räumung des Kellers in Ofen, á fl. 13 pr. p. sammt Steuer zu verkaufen. **Näheres in der Exp.** 4614

Zwei Photographen-
Gehtlifen, die gleichzeitig tüchtige Positiv- und Negativ-Netoucheure sein müssen, und eine kunstvolle Auffassung im Arrangement besitzen, werden in einem größeren Provinz-Stadte dauernd angestellt. **Offerte bis 10. Mai** sind bei **Herrn Bekprémi Samu, IV., Karlsgasse Nr. 1, vis-à-vis der evang. Schule** abzugeben. 4612

Sommer-
Wohnungen
sind in Kis-Tétény u. Schwabenberg sofort zu vermieten. **Näh. in der Exp.** 4618

Traßit
mit Lotta, auf 20jährigem Posten der inneren Stadt, ist sofortiger Abreise halber billigst abzugeben. **Jährlicher Reingewinn** von 2000 fl. nachweisbar. **Erforderliches Kapital** 5000 fl. **Auskunft** bei **H. Posner, 7. Bez., Tabak-gasse 42.** 4615

Aufgenommen
wird per sofort ein Bureau-dienner und zeitweiliger In-kassant mit 40 fl. Monatsgehalt. 200 fl. **Erlag** erforderlich, lediger Christ, wird bevorzugt. **Offerte** unter Bureau-dienner an die Exp. 4621

Baumeister,
der in allen Komptoirarbeiten bestens versirt ist, in der ungarischen und deutschen Korrespondenz perfekt, möchte in seinen freien Nachmittagsstunden beschäftigt werden, zu sehr mäßigen Bedingungen. **Ant-äge** unter „M. M.“ an die Exp. erbeten. 4702

Ein schön **möbl. Gassenzimmer** mit ganz separirtem Eingange von der Thüre und großen Vorzimmer, ist von 1. Mai zu verlassen. **Näh. in der Exp.** 4286

Gold und Juwelen
Dard besonders günstige Einkäufe aus dem Kon. ung. Verfassung, ferner durch den Umstand, daß ich bei einigen Konkursmassen Waaren von den halben Preisen des effektiven Wertes gekauft habe bin ich in der Lage, dem p. t. Publikum **Juwelen, Gold- und Silberwaaren,** sowie auch **Gold- und Silberuhren,** ferner zu **Geschenken,** besonders aber zu **Brant- und Hochzeitgeschenken** passende Artikel zu staunend billigen Preisen zu verkaufen. **13löthige Silber-Gesbeste,** 6 Paar Messer und Gabel 14-16 fl., 6 Paar Messer und Gabel (Dessert) 8-10 fl. **Preiscontante** sendende auf Verlangen gratis. **Nichtkon-venirendes** wird umgetauscht. **Glinger Albert** Budapest, Kerepesi-ut 12.

Theater- und Vergnügungs-Anzeiger.

Abzehnter Jahrgang, Nr. 117.

Beilage des „Neuen Pester Journal“

Montag, den 29. April 1889

Nemzeti színház.
Havi bérlet 26. sz.
Válás után.
Vigjáték 3 felvon. Irja Blason.
Duval Henri Nádai
Bourgeois Vizvári
Champeaux Benedek
Corbion Gabányi
Bonivardné Vizvári
Diane, leánya Csillag T.
Gabrielle Alszege
Victoire Nagy
Mafiette Gaál I.
Egy napszámó Abonyi
Kezdeté 7 órakor.

Boross János Németh
Mari, neje Pártányiné
Leiza, leányuk Arányi I.
Weiner Vilmos Szirmai
Balog István Makó
Bodi Ferencz Hunyadi
Gangos Eszter Lukács J.
Fürge Döméné Klárné
Jani, a fia Vidor
Kis Sári Blaha
Kovács Gyöngyi
Wurm Ujvári
Stark Boránd
Czinke Kovács
Hordár Horváth
Kezdeté fél 8 órakor.

Magy. kir. operaház.
Evi bérlet 59. szám.
Bianchi Bianca k. a. felléptével
és Manheit Jakab ur vendég-
játékával.
Figaro lakodalma.
Vig opera 4 felv. Zenéjét szerzette
Mozart.
Gróf Almaviva Manheit
A grófné Malczkyné
Susanna Bianchi B.
Cherubin Gabos C.
Figaro Ney
Marcelina Fleiszig
Bartolo Szendrői
Antonio Hegedüs
Fanchette Hande!
Kezdeté 7 órakor.

Deutsches Theater
Gastspiel des königl. Hoftheaters
Directors Ernst Hoffari.
Die Bluthochzeit
Oper: Die Bartholomäusnacht.
Trauerspiel in 4 Akten von Albert
Ludwig.
Katharina v. Medici A. Bösl
König Karl IX. C. Hoffari
Heinrich J. Klein
Heinrich v. Anjou A. Anon
Franz v. Montgon G. Buchholz
Heinrich v. Guise Sch. Häfner
Der Kardinal von Lothringen L. Hoff
Coligni B. Schirmer
Serr von Rior J. Binder
Boltrot J. Sammauf
Der Magus G. Pauer
Ein Mönch G. Maderl
Margarethe v. Valois A. Sandrock
Marquise Fontanges B. Blaaden
Anfang 7 Uhr.

Népszínház.
Ingyenélők.
Eredeti népszínmű dalokkal 3 felv.
Irta Vidor Pál.

Repertoire des Nationaltheaters. Dienstag (Monats-Abonnement Nr. 27). „Fedora“. (Gastspiel des Herrn J. Juanfi). — Mittwoch (Monats-Abonnement Nr. 1). „Jostat“. — Donnerstag (Monats-Abonnement Nr. 2). „Király és pör“. — Freitag (Monats-Abonnement Nr. 3). „Szent Mária“. (Gastspiel des Herrn J. Juanfi). — Samstag (Monats-Abonnement Nr. 4). „Sarah grófné“. — Sonntag (Monats-Abonnement Nr. 5). „Endre és Johanna“.

Repertoire des königlichen Opernhäuses. Dienstag (Monats-Abonnement Nr. 26). „Lohengrin“. (Gastspiel der Frau Milla Kupfer-Berger und des Herrn Heinrich Breuß). Gewöhnliche Preise. — Mittwoch (5. Abonnement suspendu). „Babatünder“. „Uj Romeo“ und „Bécsi keringő“. Gewöhnliche Preise. — Donnerstag (Monats-Abonnement Nr. 1). „Otello“. (Gastspiel der Frau Milla Kupfer-Berger und des Herrn Heinrich Breuß). Gewöhnliche Preise. — Freitag (Monats-Abonnement Nr. 2). „Huszották“. (Gastspiel der Frau Milla Kupfer-Berger und des Herrn Heinrich Breuß). Gewöhnliche Preise. — Samstag (Monats-Abonnement Nr. 3). „Babatünder“. „Villars dragonyosai“. (Gastspiel des Frl. Bianca Bianchi). Gewöhnliche Preise.

Erstes Hauptstädtisches ORPHEUM,
Grosse Feldgasse 17.
Letzte Vorstellung der Gesellschaft
Kriehbaum & Novak
bestehend aus 7 Personen mit durchwegs neuen Plücen.
Heute Abschieds-Vorstellung der **Skaters-Truppe Fleischer.**
Auftreten des Japanerinnen **Katschurafin Uvata,** sowie aller engagierten Mitglieder.
— Am 1. Mai durchwegs neues Programm. —

Pruggmayr's ORPHEUM
Hajos-utca 27, nächst der königl. Oper.
Auftreten des berühmten Quartetts
Abaras,
es unübertrefflichen phänomenalen Damen-Imitators und Sopranfängers
TACIANU,
Auftreten sämtlicher engagierten Mitglieder.

Konzerthalle zur „blauen Saale“,
VII., Königsgasse 15.
Sensationeller Erfolg! **Novität!**
Budapest, Prag und Wien.
Ausstattungs-Singpiel von N. Vindenberg, Musik von F. Schindler.
Gastspiel des berühmten **Schnell-Graveurs, Gedankenlesers und Anti-Spiritisten**
M. CARMELLINI.
Auftreten der so beliebten Duettistinnen **Geschwister Würtemberg,** der feinen Wiener **Chansonette Frl. Jani Reichberg,** sowie der anderen neu engagierten Mitglieder.
Die Lokaltäteten bleiben die ganze Nacht geöffnet.

Lokalveränderung.
Meinen geschätzten Kunden hiedurch zur gefl. Kenntnissnahme, daß ich meine
Maschinenstrickerei und Anstichfärberei
vom 1. Mai l. J. nach:
V., Dorotheagasse 9
(im Hause, wo sich Photograph Strelitsch befindet) verlegt habe.
Um weiteren geneigten Zuspruch bittend, zeichnet
Hochachtungsvoll
29118
Mlle Hermine Farkas.

Aus einer
Konkursmasse
entstandene grosse Partie von 8000
Fenster
Spitzen-Vorhänge
werden in dem
Partiewaaren-Lokale
der Firma
Herz Mor, Franz Dealgasse
Nr. 9,
unter dem halben Fabrikspreis en Partie,
auch en détail verkauft, weiß oder crème, die
prachtvollsten Dessins abgepaßt, per Fenster,
2theilig
ö. W. fl. 1.65,
so auch feinere Qualitäten von ö. W. fl. 2
aufwärts bis zu 8 fl., aber die hochfeinsten.
Kaufleute, Hoteliers, Möbelhändler und
Lapezjierer genießen nebst Partipreisen noch
besondere Vorteile, jedoch nur gegen Kassa.
Julle- und Uniz-Vorhänge
en Partie, einige Tausend Fenster, in allen
erdenklichen Farben.
Die allernuesten Frühjahrs-
Kleiderstoffe, Nürnberger Lein-
wände, Krettone, Chiffone,
zu wirklichen Partipreisen, auch im
détail abgegeben.

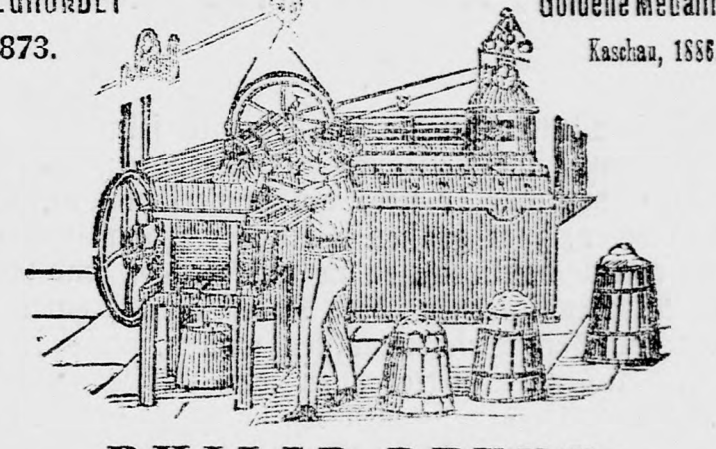
Salon - Garnituren
in grosser Auswahl. Da ich deren
Selbsterzeuger
bin, sind selbe bei billigen Preisen sehr solid und
geschmackvoll gearbeitet. Um Besuch meines Etab-
lissements bittend hochachtungsvoll
Josef Karner Lapezjiermeister,
Franziskaner-Bazar, 1. Stock, Hofkalkität.

Zu der neuerbauten mit den modernsten Ein-
richtungen der Wissenschaft ausgestatteten
Wasserheilanstalt
des Universitäts-Dozenten
Dr. Batizfalvy,
Budapest, Ecke der Stadtwaldchen-Allee und Arenastrasse,
finden Kranke mit **gänzlicher Verpflegung** und als
Ambulante Aufnahme. Sachverständige ärztliche Be-
handlung, aufmerksame Pflege, gute Verköstigung und
billige Preise werden zugesichert. Ausser systematischer
Kaltnasser Behandlung, schwedische Heilgym-
nastik, Elektrizitäts-Kuren, Massage. Ausgebrei-
tete Promenaden, billiger und schneller Verkehr bilden
den Vorzug dieser Heilanstalt.
Die **ärztlich-chirurgische und orthopä-**
dische Abtheilung der Anstalt besteht schon seit 31 Jah-
ren. Ausführliches Programm gratis. 28631

Die hohen Herrschaften und das hochgeehrte Pub-
likum machen wir ergebenst besonders aufmerksam auf
das anerkannte beste
Herrenkleider-Atelier
J. Berger & Co.,
Budapest, II., Kettenbrücken-Palais,
wo die feinsten und geschmackvollsten
Herren - Garderoben
am preiswürdigsten verfertigt werden.
Eine enorme Auswahl von
Hochnouveau-tés
in- und ausländischer feiner Schafwollstoffe
ist stets am Lager vorrätig.

Syphone mit Majolikaeinsatz!
Wir beehren uns, den geehrten Konsumenten zur ge-
fälligen Kenntniss zu bringen, daß wir von nun ab Soda-
wasser in derartigen Syphons in Verlehr bringen werden,
wobei die k. u. chemische Versuchstation unter Z. 3579
sich folgendermaßen ausspricht:
„Die Syphone sind derart konstruirt, daß
deren Metallbestandtheile weder in geöffnetem noch
in geschlossenem Zustande mit dem Sodawasser in
Berührung kommen.“
Hochachtungsvoll
Szabó, Kaufmann, Grünwald & Co.,
Sodawasserfabrik,
und ausschl. priv. Erzeuger metallfreier Syphone,
VI., Bajazagasse Nr. 31.

Veghleser
Vera-Quelle
Das
reinste, billigste
und beste tohlenjaure,
alkalische Sauerwasser in
Veghles-Szalatna,
Sohler Komitat.
Hauptdepot in Budapest
Elisabethring Nr. 38.
Telephon-Verbindung.
In den meisten Provinzstädten Niederlagen.

GEGRÜNDET 1873. Goldene Medaille Kaschau, 1886.

PHILIP PEVNY,
„Erste Liptauer Karpathen-Schafkäse-Fabrik mit Dampf-
betrieb“ Liptó-Szt-Miklós, (Ob-Ungarn),
ist so frei, die öffentliche Anzeige zu machen, daß in der genann-
ten Fabrik beim Eigentümer derselben, sowie jedes Jahr,
auch heuer vom 1. April an täglich mit Ausnahme des Samstags
frischer Schafkäse erzeugt und verlehrt wird.
Hochachtungsvoll **PHILIP PEVNY.**

Möbel
gegen
Ratenzahlungen
constant bei
Ehrentreu & Brüder Fuchs,
Andrassystrasse Nr. 41.

Ziegenmolken- u. Milchkur.
Ziegenmolken: **Elisabeth-Promenade,** nächst dem haupt-
städtischen Rios, täglich von 5 Uhr Morgens ab
Ziegenmilch und Kuhmilch
(Original Schweizerlütte), ins Glas gemolken: **Városliget**
Nr. 20 (Stadtwaldchen-Allee), Eingang auch von der Nagy
János-utca 19, täglich von 1/2 8-8 Uhr Vormittag und
Nachmittag von 5 Uhr ab. 29060

Fussboden-Lackfarben,
Oelfarben, trockene Farben
in allen Nuancen, **Lacke, Firnisse, Pinseln,**
alles in der feinsten Qualität und zu den billigsten
Preisen empfiehlt
Ignatz Patak,
Budapest, Zollamtstrasse Nr. 10
Behördlich konzeffionirte Verkaufsstelle von
Denaturirten Spiritus.